

Communal - Correspondenz Tiefenhofer  
 Gemeinderat v. Baden v. Tiefenhofer 8. Bezirksg. 15  
 8. Bezirksg.  
 Wien, Donnerstag 1. December 1898.

(Erste öffentliche Sparkasse.) Bei der ersten öffentlichen Sparkasse wurden im November l. J. von 31.240 fl., zum 4., 302.394 fl. 18 kr. eingezahlt und am 21.932 Partien 4, 125.949 fl. 43 kr. zurückgezahlt. Der Bestand der Jahresrenten = Einlagen = Capitalien betrug Ende November 214, 155.206 fl. 35 kr. Bei der Sparkassen - Liquidation wurden im v. M. 2, 511.182 fl. 50 kr. zurückgezahlt und im Betrag von 1, 007.050 fl. 70 kr. zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die sämmtlich angekauften Darlehen 129, 054.350 fl. 30 kr. Bei der Pfandbriefausgabe wurden im November Sparkassen - Darlehen im Betrag von 166 fl. 78 kr. zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die sämmtlich angekauften Darlehen 35.269 fl. 84 kr., die Tilgungs- und Einzahlungsbeiträge 23.730 fl. 16 kr., die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 27.500 fl., 32jährig 31.500 fl. Bei der Effekten - und Werthpapiere - Abfertigung der ersten öffentlichen Sparkasse wurden im November 1898 an Hauffmann & Co. Wien 5, 954.750 fl. 50 kr. rückgeführt. 4, 970.186 fl. 10 kr. rückgeführt.

(Regulierung.) In der gestrigen Sitzung des Stadtrates legte Hr. Dr. Mayer der das Regulierungsprojekt für das Gebiet des 6. Bezirks betreffend der Mariahilferstraße, Grünspanbofstraße, Raßl und Lindentischgasse vor. Es wurde vorläufig mit Rücksicht auf die Abwässerung der Kanäle, die über dem genannten Gebiet liegen, davon Abwa. vorläufig nicht beschlossen. Nach dem Beschlusse des Stadtr.

wurde wird am 16. Natur beide Straße von der Höhe der Raßlgasse und Grünspanbofstraße, welche sich nach abgekürzt werden soll, bis zur Königsklostergasse festzuhalten die Kapazitätverhältnisse geprüft werden.

(Wichtige Lebens- und Kranken - Versicherung.) <sup>(enthalt.)</sup> In der vorerwähnten Sitzung fand in feierlicher Weise die Eröffnung der Kaiser Franz - Josef - Versicherungs - Gesellschaft für die Kranken - Versicherungsanstalt in der neuen Localitäten 1. Log. Hofnummer 30, Zalmthaus 11 Hall. Es waren folgende erschienen: Bürgermeister Dr. Lingner, Vicar Dr. Mayer, Bürgermeister Dr. Mayer, Magistrats - Director <sup>(Präsident)</sup> Präsidialrat Kasper, ferner vom Versicherungsblatt. Herr Livan der Ministerium des Innern Joseph Wolf und Oberinspector Schafke, als Notar, der der 19 Bezirkshausbesitzer der Kanzleibüro der Bezirkshausbesitzer und die Notarvereinsmitglieder. Vom Verwaltungsrath des Wiener Ospital beauftragt sind Hr. Dr. Hofner, Hr. Dr. Woglar, ferner die Hr. Felbig, Juba, K. M. Mayer,

K. J. Müller, Dr. Jozsef und Jozsef Mayer, Landesrichter Dr. Lingner hielt folgende Rede: Mein sehr geehrter Herr! Es wird von allen Seiten erwartet, daß Sie, Herr, mit Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit und allgemeinen Gesundheitsfragen, auf den öffentlichen Gesundheitsfragen vorzüglich mit Rücksicht auf die öffentlichen Gesundheitsfragen. Es soll die öffentliche Gesundheitsfragen.

bezüglichen der Einzelnen  
 seiner zu stellen vor dem fürstlich  
 Rathe, vor dem Rathe barmherzig  
 bleibt, für die Zeit seines Alters in  
 das Irrenhause, dinsten sind  
 dinsten seiner zu stellen, wenn  
 ihnen der Comissar genommener  
 wird. Die Zweckmäßigkeit, wenn  
 eine dinstige Justiztion von  
 öffentlicher Verwaltung vertrieben  
 wird, hat der Gemeinderath ein,  
 gegeben und beschlossen, zu sein,  
 unter an des Regiments =

Freibrief des Kaisers ein päpstl.  
 Verordnungsbeispiel ein Leben  
 zu sein. Die Mitglieder der be-  
 treffenden Commission haben dahin  
 gemerkt, dass die Anstalt mit dem  
 festigen Zuge ihre Tätigkeit bei  
 einem Rame, eine Tätigkeit, welche  
 vollständig allgemein basisirigen  
 wird. Von diesem Handbuche aus  
 nicht ist an die alle die Liti, dass  
 zu tragen, dass die päpstl.  
 Verordnungsbeispiel muss, diese  
 in die gesetzten Bestimmungen erfüllen.  
 Die Anstalt ist gegründet zur  
 Commission aus dem Regiments-  
 Freibrief des Majestät, eines  
 so unabweisbar fallender Frei-  
 läute und die Majestät hat alles  
 gründlich die Colunibus gegeben,  
 dass die Anstalt seiner Namen  
 seiner diese. So gerichte ist, muss  
 es sich unsere erste Aufgabe sein,  
 unsere aufbauenden Maßnahmen  
 zu gedanken und ist bitt. die, mit  
 mir einstimmen in den Brief:  
 die Majestät unser allwehmütigste  
 lobe sey! sey! sey! Die dinsten,  
 liny stinte begeistert in diesen  
 Brief ein.

Sodann erklärte der Bürger,  
 misst die Anstalt für eröffnet.

Namens des Verwaltungsrathes,  
 spricht dankt der Obmann Hr. D.  
 Häfner dem Bürgermeister, an  
 Kluge, der Verwaltungsrathspräsident

sehr beim persönlichen Kräfte in der  
 Dienst der Idee gefallt in. gutachten,  
 zinstende zu bringen, muss in der  
 dinsten Zeit zu leisten muss. Es  
 sein nicht mehr als die dinsten,  
 bis zur gesehene, aber der dinst,  
 spricht wurde sich diese geben, um  
 Unterstüzung der Partei dinst zu  
 wirken, dass die dinstpflichtigen  
 Reformieren, von dem der  
 Gemeinderath befallt ist, dinsten.

fest werden. Redner bittet auf  
 formen im des Hofesollen des  
 Gemeinderathes, das dinsten  
 sind insbesondere des Bürger,  
 meisters für die dinsten Anstalt.  
 Bürgermeister Dr. Linger gab seine  
 Freude darüber Ausdruck, dass diese  
 Anstalt durch dinstigen die  
 schließt der Gemeinderathes ins Leben  
 gegeben wurde in. dass Männer  
 aller Parteien mitwirken, um  
 diese Anstalt zur dinsten zu bringen.  
 Er erklärte darin ein dinsten,  
 dass die Anstalt von der gesamten  
 Bevölkerung dieses begrüßt  
 wurde. Hr. D. Häfner betonte  
 sodann, dass es ihm durch die  
 gutkräftige Unterstüzung der  
 Regierung und insbesondere  
 der unerschütterlichen dinsten  
 möglich war, die dinsten mit  
 solcher Befriedigung dinsten,  
 für die dinsten dinsten sodann  
 seinen Glückwunsch zur Vollendung  
 des Werkes der dinsten dinsten  
 Zeit der Anstalt zu dinsten zu  
 sein.

Dr. Linger gedachte sodann  
 mit Befriedigung des dinstigen  
 dinsten dinsten und  
 dinsten dinsten, dankt  
 dem Magistrat für die geleistete  
 Arbeit und wies sodann durch  
 den Anstaltsdirektor Dr. Rosmanith  
 die dinsten der dinsten und  
 des dinsten Dr. dinsten  
 gegen.

Damit war die Feier beendet.

schlechte  
 aber  
 der be  
 und  
 meiste

(Chudowirskische im 10. Bezirk.)  
 als am Montag das Jubiläumsfest  
 werden in feierlicher Weise auf dem  
 Platanen der Stadt Antoninskische  
 im 10. Bezirk feierlich durchgeführt.  
 Der Herr ist im vorwiegend-italienischen  
 feierlich in der Weise der gewöhnlichen  
 Festlichkeiten auf dem Platanen der Stadt  
 verfasst. Manne durchgeführt.  
 Über dem Mittelteil der dreiflügeligen  
 Kirche erbaut sich eine Kirche, die  
 Koed mit dem Wandbild des Heiligen  
 Michaels, welches vom Bildhauer  
Lorenz modelliert und von der  
 Firma Lafontaine in Krieger ge-  
 trieben, für die Aufstellung ge-  
 langte. Die Kirche, welche dem  
 Namenspatron des Kardinals  
 Gregor bischof Dr. Grieser gewidmet  
 ist, soll Ende nächsten Jahres durch  
 Gottesdienste übergeben werden.

Die Forderung des Hiesigen Bezirks  
Verwaltung. Für die Verwaltung des  
 Stadt des Bezirksverwaltungs der Stadt  
 Hiesig unter dem Vorsitz des Herrn  
 Gemeindevorstandes Dr. Linger in dem  
 festlich belichteten Gemeindevorstandes-  
 Sitzungssaal eine feierliche Sit-  
 zung einberufen, zu der auch  
 einer Forderung für den Kaiser  
 ab. Neben einigen Zeit vor Beginn  
 der Sitzung hatten sich heimlich  
 Mitglieder und Beamte des Be-  
 zirksverwaltungs in schwarze Form-  
 unserer Bezirksverwaltungsbeamten  
 in Gala-Uniformen eingefunden.  
 Gemeindevorstand Dr. Linger, welches  
 unter Vorantritt von Herrn Kofe,  
 diem in Paradezug der  
 Stadt betrat, hielt nach Eröffnung  
 der Sitzung folgende Ansprache:

Das fünfjährige Bestehen vom 10. Tagelange l.j. ist  
 die Folge der Bevölkerung mit seiner  
 erfüllt. Das Jahr der Freude werden  
 glückselig ein Jahr das Künne. In  
 einem Maße von Freude feierlich  
 der Jubel des Volkes zu verzeichnen.  
 der Kaiser blieb nicht trotz des  
 unglücklichen Falls, unermüdet  
 erfüllt er seine Pflichten als Kaiser.  
 In Erinnerung sind das Volk. Es  
 erinnert sich seiner Pflicht, seiner  
 Dankbarkeit gegenüber dem Herr-  
 schen Ausdruck zu geben, der 50 Jahre  
 für seine Völker gearbeitet hat.  
 Alles Osten sagt es sich; die Freude  
 unsere von der Freude; es schmeckt  
 sich nicht im Palast. Ein Maß von  
 Licht wird wegen seiner Stadt er-  
 hellen. Dies ist, was Kaiser,  
 von Freude immer weiter! Das  
 Volk von Hiesig hat immer nicht  
 vergessen.

Ich habe mich geglaubt, dass  
 ein der Bezirksverwaltungs der Stadt  
 Hiesig nicht fest zu sein in der  
 unerschütterlichen Ruhe sein, welche  
 dem Kaiser ihre Forderung der  
 bringen. Gerade die Mitglieder  
 dieser Körper sind sie in der  
 Lage, zu verzeichnen, was in der  
 fünfzig Jahren der wackeren  
 Regierung unseres Kaisers auf  
 dem Gebiet des Bezirksverwaltungs und  
 der Volkswirtschaft überbracht ge-  
 schaffen wurde. Eine große Anzahl  
 neuer Aufstellungen wurde im  
 Leben gegeben. Manne. Die ge-  
 bände werden für die Volkswirtschaft,  
 für die Mittelverteilung, für die  
 gewerblichen Aufstellungen, für  
 die Feststellungen erreicht. An die  
 Halle der fünfzigjährigen Jubiläum  
 werden nicht nur lustige Räume  
 geschaffen. Für die Ausbildung  
 der werden in vielfacher





Communal - Correspondenz Schiefenhofen  
Journalgabe n. Rudolfs Rind. Hieshofen 3. Dinsdag. 15.  
8. Jufug. No 272 Druck von R. Hieshofen  
Dinn, Donnerstag 3. December 1898.

(Zum Registrierungs-Jubiläum.) Uns Am,  
lafs das 50-jährigen Registrierungs-Jubi-  
läum das Kaiser sohd der Linyer  
narrin von Maidling 100K an  
20 Klaingerwerbbaubau der L.  
ziellen gaffend. - Nach einem  
dane Linyerkonvokator das Linyer  
Margareten Josef Deynert  
zünghommern Deynert sohd farr  
T. J. Deynert 5. Linyer Krongasse 6  
unlästlich das 50-jährigen Registrierungs-  
jubiläum das Kaiser 150.000 fl.  
zu dem Zweck garrndet, das die  
Jutavaffen von Amm das Linyer  
zu große Komman. - In der gaffend  
abgefaltanen fast - Deynertspizung  
das farrbesitzgarrndet in Obabring  
fiel der Obmann J. J. Franz Deynert  
ein farrbesitzgarrndet unlästlich.  
luf das fünfzigjährigen Registrierungs-  
jubiläum das Kaiser. Nach Deynert  
der Deynert mindet an drei warrndet.  
noll farrbesitzgarrndet (Marie Deynert,  
Linyerfeldweg 27, Kufarinn

poznyocki, Abalagasse 32 und Franz  
Jungwol Deynertspizung 67), noll  
länger als 25 Jufar mindetobryen  
in einem und darrndet farr  
farrbesitzgarrndet warrndet, mit  
je einer farrndet von 20K in Gold  
in farrndet flin und einem Kall,  
garrndet ausgefallenen Deynert  
Kall.

(Deynert in Kuffen.) Der  
Jammindert sohd in der Kommanden  
Kuff. Dinsdag und Freitag 5 Ufr  
warrndet Planarspizungen ab.  
Kuffspizungen finden Dinsdag  
Kuff, Mittwoch und Freitag 10 Ufr  
warrndet farr Mittwoch 5 Ufr  
warrndet sohd.

(Miozigjährigen Dienstjubiläum.)  
Der Kontrolleur Alois Kuff, Leiter  
der hiedlichen Hauptamtspizung  
für den Bezirk Miesfeld farrndet  
am 2. December l. J. sein miozig-  
jähriges Dienstjubiläum. In dieser  
Abfaltung zünghalten Darrndet  
warrndet sohd in dem mit Deynert  
warrndet garrndet Amtslokal  
man noll garrndet Amtslokal  
begriffen der Jubiläum und warrndet.  
luf nach einer der farrndet  
farrndet Kuff, noll Kontrolleur  
farrndet Kuff sohd, noll Deynert  
und einem garrndet ausgefallenen  
farrndet Kuff.

(Opf für Obdreyf.) Im November  
l. J. mindet in dem Deynert  
Kuff der Kaiserin garrndet  
Kuff (Opf für Obdreyf  
farrndet und Kinder) 1286 farrndet  
und 458 Kinder, im warrndet  
5813 Männer und 15 Kuffen noll  
in beiden farrndet Landfarrndet, Deynert,  
garrndet 4 und 6) 7572 farrndet  
begriffen und mit je zwei farrndet  
Deynert und Deynert begriffen. Vom 24.  
November l. J. ab mindet auf Kuff  
das warrndet mindet die farrndet  
begriffen farrndet in farrndet  
Deynertgasse mit einem Deynert.  
warrndet von 70 Kuffen warrndet und  
in darrndet bis Ende November  
490 farrndet begriffen.

(Pfarrangeleg.) In dem farrndet,  
begriffen Ordinariate warrndet  
zum warrndet der Pfarrer,  
garrndet Deynert, farrndet, Kuff,  
Deynert und Maidling mindet von  
der n. o. Kuff sohd garrndet.

(Das Gendarmenamt.) Das Landes-  
Verwaltungsrats-Ministerium hat  
in der Sache des Landes-Gendarmen-  
amtes N° 8 für Oberstleutnant  
zri (Vernehmung im H. Martin, Bezirk  
Ried sein Gendarmenamt auf-  
gehoben. Dasselbe werden folgende  
Posten: im Bezirk des L. G. E. N° 14  
für Major von Graf Tunitz nach  
Jumbok, Bezirk Olmitz; im Bezirk  
des L. G. E. N° 5 für Major Galizier  
von Libitz nach Ustuck, Bezirk  
Groznow, von Hoboda nach  
Groska nach Hoboda nach, Bezirk  
Kolmar; im Bezirk des L. G. E.  
N° 13 für Leutnant von Koblitz  
nach Masala, Bezirk Gornowitz,

von Lovitz nach Kasanowka,  
Bezirk Kozman, im Bezirk des  
L. G. E. N° 14 für Leutnant von  
Klein-Kirchheim nach Radanitz  
Bezirk Tzittel. Das folgende Haupt-  
amt mit der Frau seiner Frau  
Hauptmann Andreas Linykollar,  
Leutnant Josef Hof, Josef Gaspard und  
Andreas Ullrich nach. Haupt-  
mann Anton Faust nach offiziell im  
Belohnungsamt und im Rang  
nach dem Gendarmenamt.  
Belohnungsamt.

(Wasshallungen.) Im December d. J.  
finden am 6. und 20. d. M. die  
Wasshallungen in der Landstrasse Jung-  
strasse N° 97 Wasshallungen und  
Umlaufungen von Landstrasse  
nach dem Amt.

(Erinnerung an den Ringelreißerbrand.) Frei-  
tag den 9. December d. J. 10 Uhr vormittags  
wird in der Gedächtniskirche des Kais.  
Hilfsamt am Festhalten der  
Wasser für die Feuerschutz der beim  
Ringelreißerbrand nach dem Amt  
abgegeben werden.

(Gewerbesteueramt.) Bei der am 29.  
November d. J. in der Stadt  
von der Magistrats-Kommission  
Dr. Jankovitsch geleitet durch  
Hauptmann und Hauptmann  
des Gewerbesteueramtes der Stadt  
werden die bisherigen Funktionen  
Joseph Miller und Joseph  
Leutnant nach dem Amt. — Die  
Hauptmann der Stadt der Gewerbesteuer  
und Hauptmann der Stadt  
den der Haupt- und Hauptmann.  
Räumen, für die festgesetzte  
für die Gewerbesteuer der Stadt  
festgesetzt werden.

Communal-Correspondenz Stiefenhofer  
Zwangsarbeit in. Kantonen Riv. Stiefenhofer 8. Linsfeldy. 15  
8. Jufay. No 273 Druck von R. Stiefenhofer  
Dien, Monday 5. December 1898.

(H. Barbara Kayalla.) Das Gebirg  
das in den Alpen - Himmel, Ländchen,  
meiner Vater König falls für die  
glückliche Einführung der fessioni,  
yon Himmelbau die Gebirg  
siner Kayalla zu sein der f. Barbara,  
der Schriftgelehrten der Ministerien,  
der, gelobt. Die Kayalla, in der  
Kulturbaufwerke yagunbar der  
Einmündigung der Friedlygaffe, also  
am Eingang des Himmels oberhalb  
unserer Seite vomillige von dem  
von Ober - Döbling, Erford  
Meyer in feindlicher Weise singe,  
weist. Dem feindlichen Olla inoffen  
erster der Familie des Hifters bei:  
ein Niedergermeister Krober und  
Dr. Naimayer, Erwin Lipof,  
die Oberbauwerke Patmar und  
Millamoff, Oberringer Ollan,  
brayer, Jugmann H.R. Dr. Rudolf  
Mayradar, Christall Julius Mayradar,  
Leitzel Leitzel Leitzel, Leitzel,  
und der Magistrat Leitzel,  
Polizei Obercommiffar Pompe,

der Gebirg sticht. Ländchen Adolf  
Meyer, die akad. Maler Roller in.  
Müller, Christall Maximilian, Kloster,  
meister Norck etc. In der fessione  
stalt Pfarrer Meyer die Kayalla  
als drifendes Landmal für: Ein  
nung an das Regierungsjubiläum  
des Kaisers, Einmündigung und  
glücklichen Land des Himmels und  
Einmündigung an die Künfte, welche  
an dieser Stelle bei der gemaiten  
Lafierung Dienst von dem Hiftchen  
staltgeben. Die Kayalla zeigt im  
Jahren in feindlicher Art,  
ding an dem Aufste der Gebirg  
des Normalprofil eines Himmels,  
zur Döbling sind Eisenstrick,  
Länderliche aus dem Himmelbau

verwandelt worden. Über dem  
Ollava zeigt das Bild der f.  
Barbara. Das fessiongrund stalt  
siner in den bayrischen Himmel  
mit der folgendung der. Die linke  
Kontour zeigt ein Bild, die  
Lafierung des Himmelbaues durch  
den Kaiser am 31. Mai 1895  
verfallend. Auf der rechten Seite,  
wand ist ein Motivbild angebracht,  
welches die Familie des Hifters  
zeigt, wie sie zu H. Anna batel.  
Die Lafierung erfolgt durch Gerber,  
Lichter. Der Eingang nimmt, im  
den Gewölbe des Himmels weg,  
lässt zu weifen, fast die ganze  
Kontour ein und ist mit einem  
kräftig gearbeiteten fessionbau,  
siner Gitter abgepfloffen. Von  
rechten ist der Land in der fessione  
Kontour gefaltet; ein kleiner  
staltlicher Glockenturm ruht das  
Gänge. Über dem Eingang ist in  
einer Handrife ein Barbara =  
Motivbild angebracht und zu  
beiden Seiten zwei Bilder: links  
die belanden Arbeiter vor dem  
Himmelbau, rechts die belanden  
Arbeiter nach belandeten Land.

Das linke zeigt die Aufschrift: "H. Barbara  
besitzt uns", das rechte "H. Leo  
Barba hat uns besetzt. Einmalig,  
Melanien Hammer von dem akad.  
Ländchen Maler Roller in. Müller.  
Ein kleiner Vorzeichen kommt  
das man gefessionvoll Gollasfer  
von der Kräfte.

Nach vollzogener Reise brachte  
Pfarrer Meyer in der Kayalla  
das rechte Meyer der.



(Lehrbeauftragter Dr. Singer beim Kaiser.) In. Majestät der Kaiser  
unserer freude vorstellung der  
Lehrbeauftragter Dr. Singer in Anwesenheit,  
welcher vorführen war, im Sinne  
ausdrücklichsten Dank für die ihm  
gewordene Hof. Ordens - Auszeichnung  
dem Monarchen darzubringen.  
Der Kaiser unser die Auszeichnung,  
Zugabe in der glücklichsten Weise  
erhalten und gab seiner Freude  
darüber Ausdruck, dass der 2.  
December im Sinne so glänzend ge-  
feiert wurde.

---

(Lehrbeauftragter.) Dem wackeren  
Mittler von uns die "Havilla"  
brücke, welche die Lazarett. Margarethen  
Mariaselbst durch die Gründung der  
Kirche verbindet, aus Anlass der  
Dienstleistungsbeurteilung  
für den fruchtbarsten ab,  
gestaltet und es wird der Augen,  
welcher während der Dauer dieser  
Abfertigung von der Mollatogasse  
und Eschenbühnenstraße aus über  
die Kaiser - Joseph - Brücke und  
die Pilgrambrücke abgelenkt  
werden.

---

Communal - Correspondenz Hiesenhofen  
Jahresgaben n. R. d. d. Hiesenhofen d. L. d. d. 15  
8. Jahrg. N<sup>o</sup> 274 Brief von R. Hiesenhofen  
Dien, Sonntag 6. Dezember 1898

(Communionen.) In der letzten di-  
geny des Stadtraths versetzte N. L.  
Dr. Hiesenhofen über Befürdungen von  
Hallen im Magistrat. Es werden  
verordnet im Jahre des städtischen  
Wahrheitswunders Rudolf Jollin  
zum Viererzle zwitter Katholik,  
zu Oegten für Oberbefehlshaber  
und Wobanbefehlshaber med. Doctor  
Johann Jochmann, Ludwig Hein,  
Jacob, Karl Ristler, Konrad Jüng,  
Witt, Franz Grimmer, Rigard  
Lautala, Johann Lohel, Johann  
P. Knöbel, Johann n. Linde,  
Johann Kesselner, Friedrich R. n.  
Hannich, Johann Haidner, zum  
städtischen Oegten in der 6. Rang.  
Klasse Dr. Karl Jantich. Die in  
den städtischen Simmentalsenkul-  
ten ausgefallenen Oegten werden in  
die folgenden Rangklassen der städti-  
schen Beamten eingeteilt: in die  
4. Rangklasse Dr. Gust Kribasler und  
Dr. Ludwig Pfluger, in die 5. Rang-  
klasse Dr. Johann M. Jantich und Dr.  
Johann Möller, Dr. Ludwig Linde,  
Dr. Max Lutz u. Dr. Franz Kinner,  
berger, in der 7. Rangklasse Dr.  
Anton Mositz und Dr. Johann Uggel.  
Zum Offizianten zwitter Klasse  
(7. Rangklasse) werden Dr. Adolf  
Linnert und Dr. Josef Zaffner u.  
verordnet.

(Jubiläum.) Der städtische Ludwig  
Anton Clauser, Woban der Län-  
und = Abtheilung für Jochen fünfte  
Jahre sein 40 jähriges Dienstjubi-  
läum. Die Beamten seiner Abthei-  
lung benutzen diesen Anlass zu  
einer solennen Feiern = Kund-  
gebung für ihren Abtheilungsbef.

Alle das Jubiläum feierlich sein  
mit Blumen und Blüthenzweigen  
sich geschmücktes Lirach betrach-  
tende er von ihm im festlichen  
ausgesandten Lirach feierlich  
empfangen und von städtischen  
Lairinspector Pech namens der  
Lairinspektoren in festlicher Weise  
begrußt und zum feierlichen Gedank-  
tag beglückwünscht. Gleichzeitig  
wird ihm eine Kränze des  
Kolligenschafts vorgeschickte Adressen,  
in welcher das verdienstvolle Wirken  
des Jubiläums, der Pflichterfüllung mit  
freundlicher Kolligialität zu erwähnen  
wird, hervorgehoben ist, sowie im  
silbernen Tafelgeschloß und im  
Album mit der Photographie der  
ihm untergeschickten Beamten über-  
sicht. Ludwig Clauser, der in  
seiner bekannten Lirachensicht  
den Tag des 40 jährigen Jubiläums  
im Dienste seiner Vaterstadt  
in aller Hille zu befragen gedachte,  
war von dem festlichen Empfange  
äußerst überrascht u. dank-  
bar mit festlichen Worten für  
die ihm bewirkte Ehrung.

(Legitimationsprüfung.) Der Legiti-  
mationsprüfung Neben fällt Samstag  
den 10. d. M. nachmittags halb fünf  
Uhr im Gemeindefaß Nebenstraße  
25 eine öffentliche Sitzung ab.

Wiener Stadtrath.  
Sitzung vom 6. Dezember 1898.  
Wesitzender N. L. Hoback.  
MR. Loew referiert über ein  
Ansuchen um Plannormgebung für  
eine in der Kreis (Bauwesen)...

gelagerten Lini besitzes Versteigerung  
eines dreistöckigen Hauses n. b. w. u.,  
trägt mit Rücksicht darauf, dass in  
diesem Bezirksteile nur ein grosser  
höckeriger Arbeiterwohnhaus  
und es unthunlich erscheint, die Anst.  
feststellung der Liniwände bis an die  
äußerste Pfeilerlinie des Hochgeb.  
des angedachten, des Aufbaus ab-  
zuleiten. (Aug.)

Immer Ländchen und Ländchen,  
welchen eine Ländchenwohnung im  
Austauschweise zugewiesen ist,  
werden bis auf Widerruf die zur  
Bestimmung ihrer Wohnungen nach  
wändigen Ländchenwohnungen aus  
dem städtischen Hochgeb. zugewiesen.  
Die Kosten beziffert sich auf ca. 500 fl.  
jährlich.

Zur Abstellung der Größten im  
im kommunalen Kinderspielplatz  
in Timmering werden 30 fl. bewilligt.

Nach einem Antrag des H.R.  
Lorenz wird dem an der Anst.  
mündung der Müllgrube in die  
Ländchenstraße angeschlossen einen  
Platz der Name "Ländchenplatz"  
beigetragen.

Für den Bezirk Landstraße wird  
ein Massquellstein von 500 m<sup>3</sup>  
Gebirgs- und 300 m<sup>3</sup> Rindstein  
- Kosten 2590 fl. bewilligt.

Nach einem Antrag des H. L.  
Dr. Wimmer wird dem Aufbauer  
des Hanoverischen - Wägen Systems  
Friedmann eine Zulassung eines  
neuerer Hanoverischen als solcher  
Gebirgsberg'scher System im ge-  
meinschaftlichen Hanoverischen  
Rein Folge gegeben.

Nach einem Antrag des H.R. Grün  
bach werden für die Feststellung  
eines Krustensperrensystems im  
2. Bezirk Donnerstag im

der im Kreismaß von 24.228 m.  
im der Einheitsmaß von 10 fl. 75 kr.  
angekauft. <sup>toll</sup> Wald jenseit der  
verbleibt werden, welche für  
in der oberen Anstaltstraße  
sollen verbleiben werden sollen.

H.R. Dr. Wimmer verweist über  
die Bestimmung der Ländchen für  
die sog. Einheitsmaß der  
sich dem Wald und der  
Hitzgrube in Einheitsmaß.

Nach dem Wald der  
soll diese Straße eine Breite von  
46 m erhalten. H.R. Wimmer bean-  
tragt den Wald der  
wegen Bestimmung der Ländchen  
für die Wald zwischen  
der Wald - und Wald für  
wegen Wald der  
des dem Wald der  
Gründe Wald der  
zu stellen. (Ländchen werden  
angekauft)

Die Wald der  
für die Wald N<sup>o</sup> 20 und 21 in  
der Wald der  
Kantone Wald.

H.R. Wald legt das Wald  
jahr für ein neues Wald  
für Wald der. Nach Wald  
sollen sich die Wald für  
auf ca. 250.000 fl. Der Wald soll  
im April nächsten Jahres Wald  
n. Wald der Wald  
sein. Das Wald der  
ein Wald der  
Lini mit Wald der  
bei vor. (Aug.)

H.R. Dr. Wald beantragt  
den Wald der  
Gesellschaft betreffend die Wald  
eines Wald der  
yeste beim Wald -  
Kaufleute Wald der.  
H.R. Wald  
soll Wald der

496

genügenden, welche das Holzge-  
bäude in der neuen Viertelstraße  
verlegt. (Antrag Nr. 11 wird aus-  
genommen.)

HR. Dr. Dürschmann beantragt  
ein Offert mit einem Teil der  
zur Divulsierung der Gemeindegasse  
eingelösten Realität Margare-  
then Metzleinsdorfstraße 64  
anzukaufen. (Aug.)

Die Verkaufsforderung für den  
zur Straße abzutretenden Grundstück  
bei der Realität Margarethen  
Metzleinsdorfstraße 17, Leistung-  
gasse 15 zur 161.5 m<sup>2</sup> wird mit  
35 fl. zur m<sup>2</sup> festgesetzt.

HR. Riffner referiert über  
die Veranschaulichung der bei der  
Eisenwerkstätten im Hofen-  
führungsverdienst im I., II. u.  
III. Bezirk vorhandenen Realitäten.

Es wird beschlossen, dem Eisenw. b.  
trieb dem k. k. Bezirkshauptmann  
der Hofenführungsverdienst und Realitäten  
Veranschaulichung in diesen Bezirken  
vom 1. Jänner 1899 ab zu veran-  
stalten u. unter der Leitung eines  
Spezialisten, dem zwei Unterpfeffer  
beigeben werden, zu stellen.  
Dieser einseitige Betrieb ist von  
der Hofenführung der genannten  
Bezirk unabhängig sein wird  
direkt dem Magistrat unterstellt.  
Das Verhältnis zwischen dem  
Bezirkshauptmann und dem Leiter  
des städtischen Eisenw. b. Betriebs  
ist im Allgemeinen abzuheben  
jenseitig zwischen dem Hofenführer u.  
dem städtischen Eisenw. b. Betrieb,  
halten. - In freigegebenem Maß  
des Speisens würde dem bisherigen  
Unterpfeffer Miguel Hinder  
meyer verbleiben.



Communal - Correspondenz Tiefenkofler  
Verleger in. Radaclain Kuv. Kaiserhofar d. Lufffeldg. 15  
3. Jufry. N<sup>o</sup> 275 Stück von R. Kaiserhofar  
Wien, Mittwoch 7. December 1898

Winnor Stadtrat.

Sitzung vom 7. December 1898.

Vorsitzender H. L. Stroban.

Nach einem Antrag des H.Rs. Wittmann  
wird für den vom Herrn Stroban,  
Mondseefingasse 5 zur Straß abge-  
trennten Grund im Ortswahl von  
9.89 m<sup>2</sup> ein Pflanzplan von 200 fl  
bewilligt.

H.R. Wessely beantragt den Verkauf  
jüngeren von Marktweiden in  
der Zeit vom 19. bis 24. December l.  
auf allen Weidenmärkten,  
sowie auf Hofanlagen von H.R.  
Kauf von Obst, Kürbissen und  
Christbäumen bis 8 Uhr abends zu  
erhalten. (Aug.)

Nach einer Entscheidung des pro  
1899 zur Straß- und Straßen-  
reinigung erforderlichen Fehlers  
und Kosten wird eine öffentliche  
Offenversteigerung vorgeschrieben.

H. L. Dr. Wimmer beantragt  
allen Leuten, welche auf d. J. 1898

inabständig von der Organisation  
des Magistrats freigeordnet  
halten befördert werden, das  
Gesetz und Grundgesetz vom 1.  
November 1898 anzuwenden.

Dem Einsizer des Amtsdiensts  
Franz Littner im Versteigerung  
in der bleibenden Versteigerung wird  
folgt gegeben.

Nach einem Antrag des H.Rs.  
wird dem Centralverein  
für Linnenzucht in Österreich eine  
Kontingent von 100 fl bewilligt

Dem Einsizer des Hauptofficia,  
Lad. Josef Giel im Versteigerung  
in der bleibenden Versteigerung

wird folgt gegeben.

Nach einem Antrag des H.Rs.  
wird dem im Kaiserliche  
Landesrat, welche ebenfalls eine  
eine Naturwissenschaftler,  
das Recht zum Tragen von  
welchen Linnenzucht für den  
Kauf zu erhalten.

(Voraussetzung von Ärzten.) In der  
früheren Sitzung des Stadtrats,  
sowie H.R. Dr. Kramer über Linnenzucht  
im Status der städtischen Ärzte.  
Es wurden nunmehr zu Ober-  
Linnenzucht Dr. Jakob Lenk, Dr.  
Ludwig Goetz und Dr. Friedrich  
Goetzinger, zu Linnenzucht erster  
Klasse: Dr. Arnold Danzl, Dr. Franz  
Johann, Dr. Rudolf Jahn, Dr.  
Ludwig Janak und Dr. Linus  
Gaisler; zu städtischen Ärzten für  
Erkrankung und Todten,  
besonders erster Klasse: Hindenburg  
Kutner Kamak, Dr. Alwin Woyt,  
Mag. chir. Franz Kozack, Hind,  
Wozl Jos. Wagner, Dr. Adolf  
Schwarz, Dr. Kutner Wojcik,  
Dr. Daniel Lugini, Dr. Karl Danzl,  
Dr. Josaf Jahn, Dr. Franz Jahn,  
Dr. Franz Jahn, Dr. Karl Jahn,  
Dr. Josaf Jahn, Dr. Josaf Jahn,  
Dr. Josaf Jahn, Dr. Josaf Jahn

Gaus von Gaus, Dr. Adolf  
Kuzinger, Dr. August Jahn,  
Dr. Karl Goring, Dr. Josaf Jahn,  
Dr. Friedrich Calberg, Dr. Josaf  
Goetzinger und Dr. Karl Jahn

In der Realfruchtbarkeit. Commission  
worden in der gestrigen Sitzung des  
Gemeinderathes gewählt: W. L.  
Strobel und die Gemeinderäthe  
Josef Holbein, Franz Gayer,  
Josef Götz, Fabian Grimbach,  
J. G. Jannasch und Josef Riffa-  
roy mit 52 bis 55 Stimmen.

(In Gültigkeit des Stadtrathes.) Im  
Stadtrath sind im November d. J.  
1085 Hühner eingekauft. Ferner  
worden 473 Aeltern abgelegt, 181  
dem Magistrat zur Beobachtung  
zugeordnet, während 431 Hühner  
noch in Beobachtung seien. Christen,  
dem abgelegt der Stadtrath aus dem  
November 455 Hühner, wovon ins-  
gesammt 928 Aeltern. Der Sperrbrief  
erläßt vom 1. Januar bis 30. No-  
vember beziffert sich mit H. 770  
Hühnern.

(Strombauverordnungen.) Von früh  
bis zum 16. d. M. liegen die Häuser  
längs der Untermassee sind an-

halten der der II. Gruppe (Karamitser  
Judenstraßen und Längmaas) bei  
jeden magistratischen Bezirksämtern  
auf, in deren Amtsbezirk sie die  
betreffenden Arbeiten befinden.

Reclamationen können schriftlich  
in der genannten Frist mündlich  
oder schriftlich eingereicht werden.

(Fulmator. Madaille.) Der Gemeinderath  
hat in seiner gestrigen Sitzung  
sich für die Oberrath  
Claude Pollak in Hinsicht  
seiner langjährigsten Verdienste  
Gültigkeit als Lehrer und Schriftleiter  
und seiner fleißigen Verdienste  
wollen die ihm anlässlich der Voll-  
endung des 25. Dienstjahres  
als Oberrath in Wien auszugeben  
wird mit Nachsicht der Tagesarbeiten

Ernennung des Nachlasses des Alois  
Dropper. Der Gemeinderath hat in  
seiner gestrigen Sitzung die  
Ernennung nach einem Beschlusse des R. B.  
Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.  
Nachlasses des Alois Dropper an die  
Herrn und an die Herrinnen  
Alois Dropper - Annahme  
gemeinsam zur Kenntnis ge-  
nommen. Der Aufsichtsrath  
im Laubfänger Kauf. Rath Claude

Voban und Moriz Frismann  
wurde für ihre Wirksamkeit  
der Dank, dem K. K. Finanz-  
rath Dr. Anton Dröbner in  
Lohn die wolle Anerkennung  
ausgesprochen.

K. B. Der seitigen Correspondenz  
liegt der 3. Teil des Jahrbuches  
aus dem 1899 bei. Der 1. und 2. Teil  
sowie in diesen Tagen.

Der Physikatsbericht 1894-1896  
wird dem Redactionen direkt  
vom Physikate müßten überreicht  
werden.





Der Einkauf eines Pfandes  
für die städtische Feuerwehre  
wird bewilligt.

Nach einem Auftrage des  
H.R. Graf wird ein Offizier auf  
die städt. Leinwandstrasse No. 80/28  
zur der Anschlagstelle in der  
Nähe des Hauptbahnhofs im  
Ausschnitt von 375 m<sup>2</sup> im  
12 fl. pro m<sup>2</sup> angenommen.

H.R. Hofrath v. S. v. S.  
über die Bestimmung der  
Leinwandstrasse für die Kron-  
gasse in Margarethen.  
Diese Gasse erfüllt eine  
Breite von 12 m.

Dem Hofrath der  
Gärten in Gärten  
in Hefenstraße wird  
ein Tribut von 100 K  
bewilligt.

Nach einem Auftrage  
des H.R. Hofrath wird  
die Anschlagung von 20  
Läusen im Hof der  
Hofgasse No. 52  
genehmigt.





199

Communal - Correspondenz Hieserhofer  
Jahrgangsb. u. Redacteur Kid. Hieserhofer 8. Linzfeldg. 15.  
8. Jg. Nr. 276 Druck von R. Hieserhofer  
Linn, Freitag 9. December 1898.

(Die Überweisung des Lipman Hron-  
Ordans an Magistratsdirektor Wagner.)  
Bürgermeister Dr. Linger wolle seine frühere  
vermittelnde in der Sitzung des Magi-  
strats - Präsidium, wie dem Magi-  
strats - Direktor Wagner die demselben  
von Dr. Magistrat dem Kaiser erlassenen  
Ausweisung des Lipman - Hron-  
Ordans in die Klasse zu überweisen.  
In seiner Erklärung an den Beis-  
itzungsrat hat der Bürgermeister  
Linger, dass in diesem Alte  
kaiserlichen Gilde und Grade im  
Stufe der gemeinen Magistrats-  
Präsidium liegt und dass der  
Magistrats - Direktor in dieser Beis-  
itzung eine zufrieden ge-  
blieben möge für die wieder  
Wieder und Weg der Überweisung,  
die ihm sein Leben ausgelegt. Glück-  
selig beglückwünschte der Bürger-  
meister dem Magistrats - Direktor  
dazu, dass die bekannten Verhältnisse  
der ersten und zweiten Instanz  
sowie der Exposition ausgegeben  
und er darüber von seiner persönlichen  
Sorge befreit worden sei. Es gewisse  
ihm, bedauerte der Bürgermeister  
wieder, zu erfreulichen Freude,  
immer so langjährig, braven  
und erfreulichen Leuten,  
wahrlich dem Gemeinde wie dem  
Land sowie ein Wohlwollender  
seiner Dienste in erfreulichen  
Alte gemeinlich, die wieder  
durch kaiserliche Ausweisung  
überweisen zu können. Dem  
Mitglied des Präsidium gegen  
Dr. Linger den Dank für die  
Unterstützung aus, die er jeder,  
mit dem Magistrats - Direktor  
angewandten Leuten und bedauerte

mit Wunsch, dass er immer  
in großem Gemut darüber lage,  
dass der Magistrat unabhängig  
und unbeeinträchtigt als erfreulicher  
Rathgeber seiner Municipal Kind,  
geben und mit Freude darüber  
zufrieden. Magistrats - Direktor Wagner  
dankte mit dieser Erklärung und  
bedauerte, dass ihn in den wieder,  
gegen persönlichen und wieder Wagner  
nur das Vertrauen und das Alte,  
wollen des Bürgermeisters aus-  
drücken wollen haben. In der ihm  
sowie die kaiserliche Gilde wieder  
gegenüber. Dr. Ausweisung er-  
blickte er nicht nur eine Erklärung  
seiner Person, eine Erklärung  
seiner Leistung, wahrlich er ist  
als Lebens erfreulicher gegenüber, sondern  
sowie in den gegenüber, eine  
Erklärung des Präsidium des Landes  
Magistrats. Wieder gegenüber er den  
Magistrats wieder und langjährig  
dem Landes Direktor Wagner, der ist  
ihm in den Wagner seiner Freude,  
selbst erfreulicher als eine seiner  
Freude, als ein wahrlich Freund  
gegenüber, für ihre erfreulichen  
Mitglieder, seiner besten Dank  
wieder. Es wisse, gegenüber Direktor  
Wagner zufrieden, dass er seiner  
Ausweisung der Initiation des  
Bürgermeisters zu danken haben  
und können nur wieder die  
Erklärung geben, dass er ein  
bisher, in Wagner mit den Alte  
glieder des Präsidium, dem  
Bürgermeister in seiner abwärt  
gegenüber mit allen Kräften und  
mit allen Erfreulichen zu wieder,  
Freude besteht sein wieder.

...nungem.) Der Stadtrat hat  
auf einem Referat des Hk.  
Frau im Hain der städtischen  
Friedens-Jugend-Klasse zum  
Vorsitzenden erster Klasse und  
auf einem Referat des H. L.  
Dr. Widmann im Hain der  
Hilfsleistung Frau Lejek zum  
Vorsitzenden zweiter Klasse.

(Wolkofall.) Sonntag den 11. 3. 91.  
4 Uhr nachmittags findet in der  
Wolkofall der vierte Kaffeeabend  
der freiwilligen Versammlung  
der Hilfsarbeiter der Hain  
Lied-, Kunst- und Musikalien,  
Spendenst. - Freitag den  
23. 3. 91. 1 Uhr nachmittags wird  
der Gemeinderat des Bezirkes Jofse  
sitz in der Wolkofall der  
vierte Kaffeeabend 300 aus  
Lied- und Musikalien der  
Jofsestadt mit Liedern und Klein-  
waren besetzen.

Der Bezirkswirtschafts-Landstrasse  
soll morgen früh 5 Uhr nachmittags  
(Samstag)

ein Sitzung ab, für welche auf  
die Stadt von 23 Gemeindefürs  
auf der Tagesordnung steht.

### Hain Stadtrat.

Sitzung vom 9. December  
Vorsitzender H. L. Dr. Widmann.

Hr. Miller beantragt einen Teil  
der Straßengraben in der Danne-  
straße in der Langoldstraße im Aus-  
maß von ca. 2.58 m<sup>2</sup> um 45 fl  
zu m<sup>2</sup> zu verkaufen. (Aug.)

Für den Bezirk Langoldstraße  
wird ein Maßquadrat von 1800 m<sup>2</sup>  
mit einem Kostenanschlag von  
8068 fl bewilligt.

Hr. Wassaly bringt zur Kenntnis, dass  
für die Anlage der bewilligten Jofse-  
Hain (sog. Leistungsbeträge)

im Betrag von 7 bis 12 fl von  
6754 im Vorjahr mit 7190 im  
jetzigen Jahr vermindert haben  
sind die Kosten von 629.729 fl  
mit 669.684 fl gestiegen sind.  
Mit Rücksicht darauf, dass die  
im Betrag von 64.740 fl zu  
bewilligt ist, wird ein Zuschuss  
von 58.000 fl bewilligt.

Auf einem Antrag des Hk.  
Widmann wird eine kommunale  
Kindergarten in Döbling, Kinder-  
gartenstr. 17 eine Hauswirtschafts-  
schule von 50 fl genehmigt.

Hr. Lejek beantragt zur Ver-  
mehrung der zur Bewässerung der  
Dannefelden der städtischen Jofse-  
stadt nötigen Mannschafte  
6 Mannschaften und 6 Jäger-Hallen  
dazu um zu bestimmen, dass  
der Hund der Jofsestadt  
von 333 Personen unverändert  
bleibt. Das Mannefodermis von  
876 fl jährlich ist im Budget von  
1899 für die Jofse zu stellen. Die  
Lepzgen-  
gen sind mit Jofse-  
erster Klasse von  
Zinsen.

Die gewerbliche Verwendung  
eines mit den nötigen Mitteln  
zur ersten Hilfe ausgebildeten  
für die Jofse-  
bestimmten Mannefodermis bei  
der Jofse-  
genehmigt.

Derselbe beantragt die Jofse,  
Prämie für die Hain-  
boten - Krankenkasse von 1899  
von 1 fl mit 90 kr Jofse-  
Die Mithylindarung ist betragig ist.  
1898 61.676 Gulden. Hr. Lejek  
beantragt mit Rücksicht auf  
die Jofse des Jofse-  
Prämie von 80 kr. Hr. Dr.  
Wassaly beantragt die Prämie  
mit 1 fl zu belassen  
in der Maystr. zu bewilligen.



mit Rücksicht auf die im Januar 3  
 d. J. am 6. d. M. gefassten Be-  
 schlüsse eine Umarbeitung der  
 Statuten der Wiener Dampfbojen,  
 Krankenkasse vorzunehmen und  
 denselben in Vorlage zu bringen.  
 In der Abstimmung wird der  
 Antrag Dr. Wüstner zum Beschluß  
 erhoben.

Nach einem Antrag des H.R.  
Wüstner wird die Errichtung  
 eines Trauungsausschusses beim  
 k. k. Landtraktatamt Nr. 46, Ecke  
 der Klattgasse genehmigt.

H.R. Zetzler beantragt die Ver-  
 legerung des städtischen Material-  
 Lagerplatzes für den Bezirk Mar-  
 beer von der Ecke der Burg- und  
 Kriegergasse mit dem Lagerplatz  
 bei N<sup>o</sup> 104 in der Kaiserstraße  
 - Kosten 700 fl. - bewilligt. (Aug.)

Im Bezirksverwaltungen werden  
 zweifelhafte Gültenscheine zur Einweisung  
 bewilligt pro 1898 bewilligt:

- Uckerling 2200 fl., Javoritan 2000 fl.,
- Lugoldstadt, Miedling, Javorals je
- 1500 fl., Landstraße, Margarethen,
- Grünzing, Rudolfsheim, Simmering,
- Döbling je 1000 fl., Alservorstadt
- 800 fl., Josefstadt 300 fl.

H.R. Gräß referiert über die  
 Bestimmung der Leitlinie für die  
 Hilfsleitungsstraße in Ollakring  
 oberhalb der N<sup>o</sup> 152 bis zur Ein-  
 mündung der Daneynstraße.  
 Die Straße soll eine Breite von 12 m  
 erhalten und werden beiderseits  
 8 m tiefe Vorgärten vorgeschrieben.

Zur Festlegung einer weniger  
 steilen Verbindung der Hilfsleitungs-  
 straße mit der Daneynstraße wird  
 die Anlage einer neuen Straße  
 unter Annahme einer Breite von  
 12 m und 5 m tiefen Vorgärten  
 zur genehmigt. (Aug.)

Der Projektant für Kanalbauarbeiten  
 der Pulkavitz- und Jägerleingasse -  
 Kosten 1632, bezw. 5979 fl. - wird  
 genehmigt.

H.R. Figg beantragt den Bau,  
 eines - Kommandos zum "Diabiet"  
 bögen der Gestaltlinie der Haupt-  
 st. z. m. am Pörfersgraben - und am  
 Leopoldsdorfer - Gürtel zur projekti-  
 onen Unterbringung von Kasernen,  
 geräthlich zu errichten. (Aug.)

Für die Umgestaltung der  
 Fernsignal - Automaten werden  
 in das nächstjährige Budget 7.000 fl.  
 eingestellt.

(Außerspracher - Spezialkommission.) Das Aufstuf-  
 ungs - Spezialkommission bewilligt gestern  
 ebenfalls einen neuen Wald H.R.  
Gruber in dessen Einweisung in Unter-  
 st. Mail eine abseits ferner von  
 sorgfältig und geordneten Erhaltung.

Unter Einweisung des Spezialkommission  
Official Wald bewilligt die  
 einbezüglicher Einweisung der Auf-  
 marsch unter Einweisung Hilla. Wald  
 die Einweisung im Garten Einweisung  
 gewonnen, bewilligt die Einweisung  
 mit Einweisung List, bewilligt H.R.

Gruber aus dem Einweisung wird.  
Spezialkommission Wald Einweisung  
Einweisung soll eine an den Einweisung  
 eine Einweisung Einweisung, in Einweisung  
 von dem Einweisung zur Einweisung  
Einweisung im Namen des Einweisung  
Einweisung und Einweisung,  
 das die Einweisung wird für die  
Einweisung des Einweisung im  
 das 200 jährige Einweisung des  
Einweisung - Einweisung und im  
 das Einweisung bewilligt und Einweisung

und auf das gesammte Loos  
fallt. Nach vorliegenden Daten werden  
das Commandeuramt zufolge der  
gemeinsamen Oberaufsicht des Loos  
in der Restauration des kammerten  
Baus, so wie gemischte, kleine  
Verbände mit Sparungsbeiträgen  
sind verbunden unter Mitwirkung  
des Unter H. Ritter Sparungsvereins  
abgeschlossen wurde. Die Länge  
Unter H. Ritter weisen an dem  
selben Tage, das sind zu einem  
fürwärtigen Familienfeste der  
Dankesbriefe/beiträge gestellt,  
Hilf. Costen großer Haushalte  
kann man sich die Sparsamkeit in  
fröhlicher Stimmung.

(Restierungsabpflichtung pro 1897) In der  
jüngsten Sitzung des Hauptauschusses  
für die H. Staatsbank über den Rest-  
ierungsabpflichtung pro 1897. Die An-  
träge wurden genehmigt.

In der beiliegenden Vorlage sind

folgende Correcaturen vorgeschrieben:  
pag 5, zweite Spalte, Zeile 5 soll es  
sich um 78.444 fl = 8.91% des Anl.,  
genehmigt

Zeile 7: 1. "die erforderlichen Co-  
regierungsbeiträge" ist zu streichen.  
Dafür soll es heißen: Diejenigen  
Überschreitungen der vorgelimitir-  
ten Positionen, welche noch  
nicht durch Co-regierungsbeiträge  
bedeckt sind im Gesamtbetrag  
von 136.050 fl werden  
unverzüglich genehmigt

In Absatz 4 sind die noch  
bezüglichen Co-regierungs-  
beiträge zu streichen.



Don, Samstag 10. December 1898

(Gemeindevorstand Hradec.) Der  
 Gemeindevorstand fällt in der Kommune,  
 den Montag und Freitag  
 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen  
 ab. In der Freitag-Sitzung, welche  
 ebenfalls als Nachsitzen in Gm.,  
 nicht gewöhnlich ist, wird der jüngst  
 beschlossene Beschl. vom 1897 beraten  
 worden. - Der Gemeindevorstand hat  
 in seiner geordneten ordentlichen  
 Sitzung nachstehende Beschl. gefasst:  
 Dem Maler Aufenthaler und dem  
 Architekten Jachy wird unentgeltlich  
 ihre Thätigkeit an der beschränkten  
 Concurrenz für die Kuppel des Gm.,  
 gehalten des Rathhauses für  
 ihre Thätigkeit an dem in der  
 beschränkten Thätigkeit im Interesse der  
 Gemeinde der Dank ausgesprochen  
 und ein Geschenk von 1000 fl bewilligt. (Beschluss Nr. Dr.  
Wagner.) - Dem Gemeindevorstand des  
 Landrats Landrath Leopold Frank  
 und Martin Jelinek wird in  
 Anerkennung ihrer verdienstlichen vor-  
 dienstlichen Thätigkeit auf dem  
 Gebiete der öffentlichen Verwaltung  
 die goldene Jubel- oder Medaille  
 verliehen. (Beschluss Nr. Jörmann.) -  
 Dem Direktor der R. R. Staatsbahn  
 für die in der Thätigkeit, Dr. Vit von Alf  
 wird in Anerkennung seiner lang-  
 jährigen vorzüglichen Leistungen  
 auf dem öffentlichen Gebiete, insbeson-  
 dere als Förderer des Kulturwesens,  
 für seine Thätigkeit der Auszeichnung  
 des Landesrats der Stadt Wien mit  
 Nachsicht der Thätigkeit verliehen.  
 (Beschluss Nr. Komola.) - Die An-  
 nahme eines neuen Bildes des  
 Landesrats Dr. Karl Langer  
 wird genehmigt. (Beschluss Nr. Wagner.)  
 Über das letzte Beschl. unter

sich eine längere Debatte, die der  
 sich die Gemeindevorstand Langer,  
 Dr. Wagner, Dr. Forger und  
 Dr. Wagner beteiligten. Nach einer  
 Debatte das letztere wurde der  
 Beschl. beschlossen; der Gemeindevorstand  
 spricht den Wunsch aus, dass das Bild  
 von einem deutschen Künstler  
 angefertigt werde.

N.B. Der jährigen Verwaltung  
 liegt der Verwaltungsrath der  
 Gemeinde von 1894 bis 1896, redigiert  
 vom Magistratsrath Dr.  
Sedlacek bei.

ad Logum 3

# In der Gemeindevorstandssitzung  
 vom 21, 22, 23. und 27. Oktober  
 1896 wurde über die Gesetze, über  
 den und beschlossen, einen städtischen  
 Sparbank zu bauen und die bezüglichen  
 Arbeiten unverzüglich in Angriff  
 zu nehmen.

(Localbank Kram-Grain.) Die Kosten  
 für die Localbank Kram-  
 Grain würden mit 13 Millionen  
 Kronen geschätzt, wovon  
 1,950.000 K die Jährlichkeiten auf-  
 zubringen haben. Dieser haben fol-  
 gende Beiträge zu leisten:  
 Jörsing 12.000 K, Wagner  
 Dorf 16.000 K, Leopold Frank  
 Dienstleistungen 30.000 K, Wagner  
 60.000 K, Kram 200.000 K. In  
 Wien wird für die Subscription von  
 40.000 K eine bestmögliche Agitation  
 unternommen.

6

Wahlbezirk = Distriktion der Gemeinde  
bezogen. Ein Wahlbezirk ist ein  
Kreis der größten Zahl von Wählern

zugehört, dieser der Wahlbezirk  
ist diesem Wahlbezirk in erster  
Linie im Auge zu fassen. Die  
bezüglichen Vorschriften in dieser  
Sache sind namentlich beim R.R.  
u. d. Landesparlament, namentlich,  
wobei bemerkt wird, dass der  
Herr Abgeordneter sich für die  
Wahlbezirkbildung der Wahlbezirk  
nur in beschränktem Umfang  
auspricht, n. z. nur allem was  
der großen Wichtigkeit der Wahl  
und der Wahlmateriale, sowie  
wegen der zu beabsichtigten  
Bildung der Wahlbezirk.

Das Kapitel "Gemeindliche  
Verwaltung der Gemeinde  
des Gemeindegeldes, die gemeindliche  
Einkommen der Gemeinde  
sowie die zu leisten sei  
die von der Gemeinde zu leisten  
Wahlbezirk = Wahlbezirk.

Zuletzt sei noch kurz bemerkt, dass  
in dem vorliegenden Gesetz für die  
Dabei über die in der  
vorgeworbenen Kreiswahl-, Land-,  
Wahl-, Gemeindewahl- und Wahl-,  
Wahlbezirk zu finden sind.  
und dass Gemeindegeld-, Wahl-, G.,  
Wahlbezirk = Wahlbezirk und Militär,  
Wahlbezirk, soweit die  
Gemeinde davon betroffen ist,  
ausdrücklich beabsichtigt werden.

(Die neue Gemeindeverfassung  
für Wien.) Hier sind die  
u. d. Sonstigen gegeben sind, hat  
sich die vorliegende Gemeindeverfassung,  
Wahlbezirk für die Wahlbezirk  
Wahlbezirk, die Wahlbezirk  
Wahlbezirk. Wahlbezirk  
Wahlbezirk.

Verwaltungsbericht 1894 bis 1896.

Veran ist der Bericht des Bürgermeisters  
Dr. Leyer über die Verwaltung der  
Stadt der Reichsstadt = und Residenzstadt  
Wien in den Jahren 1894 bis 1896 vor  
getragen. In dem Vorwort sagt Dr.  
Leyer:

"Während der dreijährigen Amtszeit  
gewisse, nicht für die Aufgabe der  
Gemeindeverwaltung maßgebend  
in mancher Beziehung aber in  
den und meisten Zeitverhältnissen  
stehen nicht weniger als drei  
Bürgermeister an der Spitze der  
Stadtverwaltung; außerdem war die  
Verwaltung derselben fast ein  
Jahr lang in der Verwaltung  
sogar befallen l. f. Kommissar  
wegen. Trotz dieses vielfachen  
Wandels der Verwaltung  
verwaltung gestalteten sich  
jedoch die Angelegenheiten der  
Stadtverwaltung nicht anders  
als ein auf eine fließende  
Verwaltung der Verwaltung  
der Verwaltung, objectiven  
Leistungsfähigkeit, um die  
Überzeugung zu gewinnen, dass  
auch in dieser Verwaltungsjahre,  
da alle zur Ausführung der  
Gemeindeverwaltung bestimmten  
Körperchaften und einzelnen  
Personen freiwillig bezeugt  
waren, bei Lösung der ihnen  
tragenden Aufgaben ihre besten  
Kräfte zum Besten der Stadt  
der Gemeinde einsetzten. Es  
spricht daher nur eine  
Pflicht, wenn ich die  
ganzlichen Gemeindeverwaltung,  
den übrigen Verwaltungsgewalten,  
und allen Personen, welche diese  
Rolle und Teil der Lösung der  
Gemeindeverwaltung fördern,  
man müssen auch die  
Vollständigkeit ist es doch

Wünsch, Ausdruck geben, dass die  
freiwilligen Arbeiten der Gemeinde  
den Platz manigfaltiger sich  
anderen Gemeindebedürfnissen,  
sowie den von der Verwaltung  
ist übernommen, immer größer  
und feinerer werdenden  
gaben gezeigt zu werden, seitens  
der Regierung jene möglichst  
Berkennung und Unterstützung

finden möge, welche als der  
da vorzüglich, der weit allen  
Beziehungen nach fortwährend  
Entwicklung und den Platz  
anderen Bedürfnissen der  
ebenso sehr aller feineren  
der Bevölkerung zu

Das 43. Leger wurde  
welcher in Kommission bei  
selben beizubehalten notwendig ist,  
bestehend in 28 Kapitalien für  
unfertige Ereignisse während der  
ganzen Amtszeit. Die  
gibt es die Aufzählung der  
Kindergärten, welche die  
Verwaltung bei Frauen und  
wie bei weiblichen Ereignissen  
auf Kaiserliche Ausdruck gegeben  
sind und ihre Reorganisation der  
verantwortlichen Person  
sondern wird auf die  
das Justizministerium  
und Justizminister und  
200 jährigen Bestandes und  
den österreichischen  
wissen, welche für den  
22. Februar 1895  
wissen werden, um  
fragen der Kaiserin  
ganzes, der Verwaltung  
das selbständigen  
es ist. Der  
unterstützen  
sowie auf die  
zu übernehmenden  
zu äußern und  
die Justizminister  
Möchte

In dem Obsequium findet man ferner die  
 Anordnungen und Pensionirungen  
 der hiesigen Landwehr, die Befehle  
 betreffend die Regelung des Umlaßes,  
 wofür die Derselben und die Gassen-  
 führung des Magistrats im hiesigen  
 ständigen und städtischen  
 Kreis. Im städtischen Kreis  
 Kreisreise werden 1896 336.416  
 im städtischen Kreisreise  
 814.139 Ageren erledigt. Im Prozent  
 nach wofür die diese Zahlen sind  
 29.24:70.76.

Im Abschnitt I "Landbevölkerung" wird  
 das neue Gemeindegesetz und die Petition  
 besprochen, welche die Gemeinde gegen  
 den bezüglichen Entwurf an den  
 Reichsrath einbrachte. Im Jahre 1890  
 waren 34.9% der Bevölkerung in  
 Wien gemeindegerechtigt. Im dem Zeitraum  
 1894 bis 1896 wurde an 16.538 Per-  
 sonen auf dem Ansuchen des Gemeindegerech-  
 tigten in Wien wohnen. Das Bürger-  
 recht erlangten 1031 Personen folgende  
 der befristet angegebenen Umständen  
 von haben 387 Personen das Gemeindegerech-  
 tigt in Wien verloren.

Im Abschnitt II "Wahlverfahren-  
 Organisation und Geschäftsabwicklung"  
 findet sich eine detaillierte Schilderung  
 der Organisation der Wahlverwaltung. Es wird  
 berichtet über  
 gewählt die Wahl Dr. Spittel zum  
 Gemeindegerechtigten (22. März 1894) in dessen  
 Kapitulat (14. Mai 1895) wofür  
 nach der letzten Wahl wurde am 29.  
 Mai zum Bürgermeisterrathe ge-  
 wählter, welche nach der Wahl-  
 gängen vollständig wofür, die  
 Dr. Linger die, auf ihre gefällige  
 Wahl nicht zugestimmt wofür.  
 Tage darauf wofür nach wofür als  
 70 jährigen Landwehr der wofür.  
 nach Gemeindegerechtigten die

Auflösung des Gemeindegerechtigten  
 und die Wahl des Landwehr-  
 Gemeindegerechtigten Dr. v. Frick zum  
 l. f. Gemeindegerechtigten, am die Wahl  
 zum Teil gefallt wurde. Nach der  
 in der Zeit vom 17. bis 30. Dezember  
 1895 vorgenommenen Wahl  
 des Gemeindegerechtigten wurde die Wahl,  
 Gemeindegerechtigten für den 29. Oktober  
 unbeschadet, ab wurde Dr. Linger  
 mit 93 Stimmen gewählt, wofür  
 wofür, diese Wahl zugestimmt.

In die Wahl nicht bestätigt wurde, fand  
 am 13. November eine neue  
 Bürgermeisterrathe statt, bei welcher  
 Dr. Linger abgewählt mit 92 Stimmen  
 gewählt wurde und die Wahl am  
 fünfzehn wofür. Mit Rücksicht  
 auf das wofür die Wahlrecht,  
 nicht sind die abgewählten Gemeindegerechtigten  
 Erklärung wofür der l. f. Gemeindegerechtigten,  
 wofür, welche den Wofür bei dieser  
 Wahlhandlung gefallt, im  
 Namen des Stellvertreters der Gemeinde,  
 wofür wofür für aufgelöst.  
 Nach Wofür der Wofür der  
 Gemeindegerechtigten wurde am 18.  
 April 1896 Dr. Linger wofür  
 mit 96 Stimmen gewählt, wofür  
 in dessen am 28. April, dass die  
 auf ihre gefällige Wahl nicht an-  
 wofür. Folglich wurde die wofür  
 Bürgermeisterrathe für den 6. Mai  
 1896 unbeschadet, bei welcher  
 Josef Krobay zum Bürgermeisterrathe  
 gewählt wurde. Am 13. Mai 1896  
 wofür die l. f. Landbevölkerung dieser  
 Wahl, wofür am 19. Mai die  
 freiwillige Landbevölkerung vorgenommen  
 wurde.

Aus dem Abschnitt "Wahlverfahren-  
 Organisation und Geschäftsabwicklung"  
 ist insbesondere das neue Localgesetz,  
 wofür am 1. Januar 1895 in





in Bezug auf die in Administrationen  
sind die in diesem Zusammenhang

Das Kapital "Oxygonisierung" be-  
trifft n. a. die Maßnahmen  
gegen die Luftverunreinigung,  
den Transport von arbeitsfähigem Personal,  
welche jedoch bald eingestellt werden,  
die Einrichtung einer ständigen  
Oxygonisierungs-Commission,  
die Vorarbeiten für die Errichtung  
einer Markthalle in der Nation  
Mittelbauern, die Errichtung  
von Kriechwegen in der Groß-  
markthalle.

Legierung der Rationierung der  
Chemikalien für die Magistrate  
den Nachschub eines einflussreichen,  
den Futtermittel vorzuziehen, welche  
jedoch bis für nicht in Betrachtung  
gezogen werden. In der Gerichtsperiode  
fällt die Harmonisierung der Gemein-  
schaften von 893 mit 1775 und die  
Überprüfung, dass Pflichten nicht  
mehr befreit, sondern jenseits  
auf ein Jahr verfallen werden,  
mit demnach die Gemeinwesen ge-  
zwingen sind, mindestens ein  
mal im Jahr die Anwesenheit der  
Unterschieden zu prüfen zu müssen.

Nein Kirchen werden gebaut:  
in Rindhofen, in Brühlwäld  
im 3. Bezirk, in Favoriten, in  
Ottobring, in Kaiserwäldern im  
2. Bezirk, in Döbelen im 13.  
Bezirk. Es werden 16 neue  
Schulen gebaut und 5 solche waren  
schon 1896 in der Errichtung  
begriffen. Die i. J. 1892 begonnene  
Lehrerbildung zwischen der Gemeinde  
und den Schulpfändern darüber,  
in wessen Verwaltung die Schul-  
dinge fallen, ob eine Lehrstelle mit  
einer Lehrperson männlichen oder

männlichen Geschlechts zu besetzen sei  
hat sich in dieser Verhandlung  
gewisse günstige Verhandlungen der  
Lehrer und der Lehrerschaft hervor-  
gehoben. Durch die Errichtung der  
Verwaltungsgerichtshofes vom  
30. Januar 1895 wurde jedoch dieser  
Wort zu Ungunsten der Gemeinde  
abgedrückt. Ihre Klageeffizienz von  
Chemikalienmittel werden i. J.  
1894/95 fl. 163.032, im J. 1895/96  
fl. 163.897, i. J. 1896/97 fl. 183.320  
ausgegeben. Legierung der Schul-  
dinge der Einseitigkeit der Lehr-  
und Lehr = Lehrer in der schied.  
Wohlfahrt = und Einseitigkeit sagt  
der Gericht:

"Allgemein und seit Jahren  
wird darüber Klage geführt, dass  
von den Wiener Schülern für die  
gleichen Leistungsaufwände nicht  
einseitige Leistungen eingeleistet  
sind, so dass Schülern, welche  
genügend sind, während eines  
Schuljahres die Schule zu verlassen,  
oft ganz andere Leistungen während  
des Schuljahres sich aufstellen müssen.  
Es würde daher seitens der Gemeindevorstände  
minderstens ungenügend, bei der Schule  
bestehen mit einer Einseitigkeit  
der Leistungen nach den Schulpfändern  
für den ganzen Wiener Schulbezirk  
sitzarbeiten und materiallich eine  
einen kommunalen Schulbücherverleih  
einzuweisen. Hinsichtlich des obigen  
mündlichen Protokolls hat sich der  
Magistrate im Juli d. J. der Gemein-  
schaften und der Eltern der  
schulpflichtigen Kinder, welche sich  
in dieser nicht im Wege der Gemein-  
schaften beschaffen, mindestens  
bestimmten geneigt. Dagegen  
wurde von der Errichtung eines  
kommunalen Schulbücherverleihes  
als prinzipieller Grundgedanke abge-  
wiesen, zumal die K. K. Schulbücherverleih,





Communal - Correspondenz Steierdofen  
Verantwortlicher Redacteur Rind. Kiefferhofer d. Josephstrasse 33  
d. Josef. No 278 Druck von R. Kiefferhofer  
Wien, Montag 12. December 1898

(Finanzmittel.) Der k. k. Hofrat  
Leopoldstadt wasserbau  
Qualitätsbesitzer Victor Hajos  
wurde mit 2.600K dem Comite  
der bauwirtschaftlichen Vereine in  
der Leopoldstadt, dem je 300K  
dem Comite dieser Bezirke und  
dem k. k. Hofrat der Bauwirtschaft  
für ein Jahr, Kasse in Zahlung.  
Ein Rest von Finanzmitteln,  
den wurde mit je 200K beauftragt.

(Lohnkandamentierung.) Am Donnerstag  
den 15. d. M. wird mit der Arbeit  
gung der Arbeiter - Befreiung  
begonnen, infolge dessen der Arbeiter  
markt von diesem Tage in wasserbau  
Weise geregelt wird. Die k. k. Hofrat  
wurde haben über die Zahlungsbefreiung  
bezugs. Maria - Arbeiterbefreiung  
die Zahlungsbefreiung, unter dieser Arbeit,  
Festsetzung und Einkommensteuer zu  
nehmen. Die Arbeiter haben in  
der Richtung gegen die k. k. Hofrat  
Wissenshaft und Zahlungsbefreiung, in  
der Richtung gegen Zahlungsbefreiung  
Festsetzung, wasserbau Arbeit und Arbeit  
gung zu setzen. Ein Rest der die  
Einkommensteuer wasserbau  
nehmen der Arbeiter haben in der  
Richtung zur Maria - Arbeiterbefreiung  
die Zahlungsbefreiung und Zahlungsbefreiung zu  
setzen, während der Arbeiter in der  
unterstützungsbefreiung Richtung in der  
Einkommensteuer wasserbau bleibt.  
Während der Arbeiter Dr. Hajos wird  
die gesamte Arbeit der Arbeiter  
Lohnkandamentierung die Zahlungsbefreiung - und  
Zahlungsbefreiung abgelehnt.

W. B. wird vom Hofrat der  
Lohnkandamentierung wasserbau.  
Der Arbeiter hat mit dem Comite  
zur Arbeit, das Registrierungsamt Dr.  
Lohnkandamentierung wasserbau, insbesondere das  
wird zu berücksichtigen.

(Die dem Hofrat.) Die wasserbau  
wasserbau eine aus wasserbau  
und wasserbau wasserbau  
der Arbeiter der Arbeiter wasserbau,  
von wasserbau wasserbau  
wasserbau Dr. Hajos, eine für die  
Lohnkandamentierung der Arbeiter -  
und die wasserbau wasserbau  
zu setzen. Die Arbeiter haben  
ihre wasserbau wasserbau  
der Arbeiter der Arbeiter, der  
Lohnkandamentierung wasserbau, wasserbau  
ihre die wasserbau wasserbau, wasserbau  
Arbeiter eine wasserbau.

(Gewerbevereinstreffen.) Die Arbeiter  
der Arbeiter und Arbeiter der  
II. Arbeiter wasserbau (Lohnkandamentierung,  
Lohnkandamentierung - und wasserbau  
Lohnkandamentierung) haben bis wasserbau  
20. December d. J. bei dem wasserbau,  
Lohnkandamentierung wasserbau, in dem  
Arbeiter hat die Arbeiter  
Lohnkandamentierung finden.

(Lohnkandamentierung.) Der u. d. Lohnkandamentierung  
hat in seiner wasserbau wasserbau,  
den Arbeiter wasserbau am 28. d. M.  
beginnen soll, wasserbau mit der Arbeit,  
Lohnkandamentierung zu wasserbau haben. Eine  
Lohnkandamentierung wasserbau wasserbau,  
Lohnkandamentierung aus dem wasserbau wasserbau,  
Lohnkandamentierung, Lohnkandamentierung,  
Lohnkandamentierung, Lohnkandamentierung, wasserbau  
den u. d. Lohnkandamentierung wasserbau  
wasserbau.

(Arbeiter.) Die Arbeiter der Arbeiter  
der Arbeiter wasserbau in Wien wasserbau  
Lohnkandamentierung die Arbeiter wasserbau  
bei wasserbau wasserbau eine wasserbau  
wasserbau haben wasserbau zu wasserbau.

Communal - Correspondenz Hiesenkofen

Freitagaber d. Redakteur Riv. Hiesenkofen d. Luffaldg. 15  
8. Jafay. N<sup>o</sup> 279 Druck von R. Hiesenkofen  
Wien, Samstag 13. December 1898.

(Jubiläum - Stadtkauf.) Moorgen  
(Mittwoch 3/4 9 Uhr vormitzags findel  
die Überweisung des Gebäudes des  
Kaiser - Jubiläum - Festes in der  
Lafitz der Stadt Wien halt.

(Jubiläum - Gedächtnisfeier.) Das vom  
Kaiserin Elisabethen unläufig der  
50 jährigen glorreichen Regierung des  
Kaisers Franz Josef I. und seiner  
Erbin des Kaiserin Maria Theresia  
hüchliche Jubiläum - Gedächtnisfeier  
wird überaus glänzenden Vor-  
lauf gewinnen. Die alle Genen  
Ehrenhaftig aufzubauen  
die Festen - Logorativum über  
Kämpfer, um die vom Kaiserin  
Erbin Elisabethen gestifteten Silbernen  
Festgen in der Höhe von 1500 K zu  
arbeiten. Aber nicht nur die speziell  
von der Kaiserin zu diesem Zweck

Kämpfer aufzubauen, sondern auch  
sich andere nachher Festen  
halten sich eingewunden, um die  
gleichzeitig bei diesem Festen aus-  
geführt sein können mit den  
Kämpfern angeführten Silbernen  
und goldenen Medaillen zu wein-  
gen. Der Festgenverein aus Ober-  
Schulbauern war der glückliche  
Erger des Jubiläum - Abendessen  
fest, während der Kaiserin - Festen  
Erbin Elisabethen, welcher die würdige  
gewingene Gastgehalt vorzuzug, die  
u. d. Landesköniginnenverbande ge-  
wundene Kämpfer gemacht  
Jubiläum - Gedächtnisfeier als  
Gedächtnisfeier. Am Don-  
nerstag den 8. d. M. wird bei  
der gemeinsamen Mittagstisch  
der Festgen über den Oberfesten,  
welcher Dr. Kraun ringarnist  
und der erste Tisch aus demselben  
gibt dem Kaiser Festen des Kaiser  
und Kaiserin des Festgenvereins  
Dr. Majestät dem Kaiser.

(Lehrerbewerbung.) In der heutigen  
Sitzung des Stadtrates referierte  
H. R. Dr. Kraun über eine Eingabe  
des Vorstandes der Freunde der  
Lehrerbewerbung „Die Flamme“, mit  
welcher eine unangenehme Über-  
sicht <sup>über</sup>   
sich verhaltenen Grundstücke  
sowohl für Zweck eines Mittel-  
des Vorstandes zu verhaltenen  
Halle für Vernehmung von Eltern,  
welcher erwählten Lehrer (Lohn-  
behalten), sowie eines Lehrers,  
Verbreitungsbesuch (Lernbehalten).  
Es wird <sup>in</sup>   
sich möge die Grüber - Ordnung  
mit Rücksicht auf die Befestigung  
von Aufsichtswesen erwählten Lehrern  
auf der Kaiserin Friedhofen er-  
gänzt werden. Der Kaiserin fühl  
aus, dass nach dem Stande der  
gegenwärtig geltenden österreichi-  
schen Gesetzgebung die Befestigung  
als die einzige Art der Befestigung  
haltung gilt, welche die Lehrer,  
Verbreitung auf in Facultätener  
form derzeit unzulässig ist. Vorher  
so positiv an der in die Befestigung  
der vorliegenden Angelegenheit vor-  
erhaltenen Vorüberlegung mangelt,  
nicht an dem Auftrag des Magistrats,  
so zu bestimmen, so sei auf die Be-  
festigung der vorliegenden Aufsicht  
sich nicht eingezogen. Nach unge-  
fähr Befestigung, welcher auf  
der Auftragsteller G. R. Lauer <sup>für</sup>  
gibt, der Präsident des Vorstandes  
ist, beigezogen war, wird der  
Kaiserin. Auftrag zum Befestigung  
sich geben.

(Kunst - Gymnasium in Sitzing.)  
Das Ministerium für Cultus und  
Unterricht hat angewiesen, dass  
mit dem Bau des Kunstgymnasiums  
in Sitzing mit aller  
Befestigung begonnen werden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. December 1898.

Vorsitzender W. L. Dr. Nimmayer.

Nach einem Antrage des H.R.

Dr. Müller wird wegen Einsparung  
für das im  
März 1899 zu eröffnende Volkshaus  
in Märsing eine öffentliche Offert-  
ausforderung ausgeschrieben.

H.R. Löffel beauftragt dem Aufseher  
im Genossenschaftswesen der Pöschl-  
bau Realität (Z. 312 Gießgasse,  
Untere Leinwandgasse in Marzinger,  
Hinter dem dem vom Lande  
aufgestellten Bedingungen Folge  
zu geben. (Aug.)

Die Realität für die Nieder-  
gasse in Märsing, welche  
gegenwärtig eine Breite von  
15,17 m hat, <sup>und</sup> ~~der~~ abgeändert,  
dass dieselbe eine Breite von 19 m

erhält.

Nach einem Antrage des H.R. Dr. Müller  
wird die Aufschaffung von 2 Bauplanen  
für das städtische Lagerhaus  
- Kosten 0. 020 fl. - bewilligt.

H.R. Müller beauftragt die Realität  
für eine Anbauveränderung  
des Anbauveränderung vor dem  
Haus N<sup>o</sup> 456 Obere Donaustraße  
in der Leopoldstadt. (Aug.)

H.R. Wondra beauftragt dem  
Aufseher im Pöschl-  
bau Realität N<sup>o</sup> 43 Märsing - Weinreifer-  
gasse auf 4 Realitäten und 4  
Realitätsfragmente hinter dem  
vom Lande aufgestellten Bedin-  
gungen Folge zu geben. (Aug.)

Dem Realitätsbesitzer für die Realität  
gasse vom Realitätsbesitzer werden  
Localitäten in der Realität Leopold-  
stadt Märsingergasse 6, Favoriten  
Kuglergasse 11, <sup>und</sup> ~~der~~ auf Joz-  
gasse 27, Märsingergasse 18,  
Gänzlengasse 49/51 und Märsing-  
straße 150 überlassen.

Als Realitätsbesitzer Qualifikation  
für jene städtischen Realitäten,

welche länger als ein Jahr stehen,  
wird eine Gesamtbetrag von  
5055 fl. bewilligt.

Der Realitätsbesitzer des Realitäts-  
besitzer wird zur Realitäts-  
besitzer von dem Realitätsbesitzer  
ein Realität von 1000 fl. im  
Realität.

H.R. Löffel referiert über die  
Realität der Realität für die  
Realität der Realitätsbesitzer-  
Realität der Realitätsbesitzer und  
Kuglergasse in Marzinger in  
beauftragt diese Realität in einer  
Realität von 16 m <sup>und</sup> ~~der~~ zu geben,  
dass der Realitätsbesitzer Realität  
soll diese Realität nicht bewilligt  
wird. (Aug.)

Communal - Correspondenz Stiefenhofer  
Veröffentlichung d. Redaction Rud. Stiefenhofer d. Linzfeldg. 15  
8. Jahrg. No 280 Stück von R. Stiefenhofer  
Wien, Mittwoch 14. December 1898

(Elektrische Gasbeleuchtung - Kungern.)  
Donnerstag den 15. d. M. findet die  
Verammlung der, Verwaltungsrath  
d. politischen Bezirkes über das  
Projekt für die neue Elektrische-  
Kunsterleuchtung - Projektionslicht  
der elektrischen Kleinbahn Kungern,  
Kungern - Kungern Stadt.

Wiener Stadtrath.

Bekanntmachung vom 14. December 1898.

Magistrat d. L. Dr. Neumann.  
MR. Lavin beauftragt die Bauverwaltung  
für den zur Straße abgetheilten  
den Grund Nummer 76 par 55.32 m mit 8 fl par m<sup>2</sup> zu  
bestimmen. (Aug.)

Unabhängig eines Beschlusses betreffend  
die Abwässerung eines Längsgrabenlaufes,  
gründet die Bauverwaltung der Längs-  
graben in Planung eines besprochenen,  
den Magistrat zu beauftragen, wegen  
Abwässerung der Längsgraben mit 19 m  
eine Vorlage auszuarbeiten. #

Derselbe MR. beauftragt, der Ma-  
gistrat auszuarbeiten, die Längsgraben-  
und Nebenabwässerungen für die  
Anschaffung der Müllabfuhrgraben gegen  
die Hauptgraben Kanäle mit dem  
hiesigen Befehlshaber auszuarbeiten.  
(Aug.)

Nach einem Auftrag des MR. Dr.  
Kram wird der Bauverwaltung  
in Auftrag zur Überwachung der  
Bauarbeiten im Bereich der Längs- und

Jahresvertrag mit dem Taglohn von  
1 fl 80 Kr zuzurechnen.

MR. Lindner beauftragt die Co-  
ordination des städtischen Müllab-  
fuhr im alten Kungern Stadt  
Einbringung eines entsprechenden  
freigelegten Localen in der Dal,  
Kungern. (Aug.)

MR. Dr. Wagner referiert über  
den Hallenbauverleih betreffend die  
Verwaltung einer freien Handlung  
für die Kungern und Kungern in  
Wien. Referent führt aus, dass  
dies eine der Zweckfälle, Platz  
für die Verwaltung der freien  
Verwaltung; es liegt aber kein Grund  
vor, die Verwaltung der Verwaltung  
Länder zu fördern, wodurch diese  
eine gegen sich Kosten - ca 98 fl jähr-  
lich - von einer unzulässigen  
Opfergabe gemindert werden können.  
Zugri können auch die bestehenden  
Anlagen für die Verwaltung, bezug-  
nehmend Verwaltung der Handlung, für

die Verwaltung der Verwaltung etc.  
Referent beauftragt daher in Wien,  
Einbringung mit dem Magistrat,  
für den Bau gegen die von der  
Hallenbauverwaltung angelegte Verwaltung  
von einem freien Handlung  
auszuführen. (Aug.)

Die Verwaltung der Verwaltung  
Kungern der Verwaltung Wien  
"Kungern" von der Verwaltung  
der Verwaltung selbst wird bei der  
Hallenbauverwaltung. Ferner wird  
der Magistrat beauftragt, den Auftrag  
des MR. Lavin wegen anhaltender  
Verwaltung von Verwaltung - Verwaltung  
unabhängig der Verwaltung

zu erledigen.

Der Wiener Verwaltungsrath  
wird von alljährlich ein Drittel,  
bzw von 5.000 fl, der Wiener  
Verwaltung ein Betrag von 100 fl  
gemindert.

Die Halle des neuen Kallabier-  
pfeils für den Ruffen-Kallabier wird  
dem Herr Wöbäck werden.

HR. Dr. Höfner hat für den  
Anbau der Polizeidirection  
über die im 3. Quartal d. J. vorigen,  
wunderbar Anbau-Entwürfen  
gegen die Direction und Passagen  
der Hauptausgaben d. Commune  
wegen Übertragung der Überführung  
arbeiten vor. Demnach sind in dieser  
Zeit 97 solche Hauptausgaben  
angenommen worden, von denen  
sich eine einen Passagen und  
96 Conduiten betreffen. Von  
den letzteren gehören 47 der Wiener  
General-Commune - Commissions,  
22 der Österreichischen Commune -

Gesellschaft, 8 der elektrischen Stra-  
ßenbahn und 12 der  
Wiener und 7 der Wiener  
Kommune-Gesellschaft an.

Derselbe beauftragt die Kisten-  
reinigung eines graniten Kinderspielplatzes,  
namentlich in der östlichen Kinderspielplatz,  
Straße 17. HR. Wöbäck beauftragt, den  
Magistrat anzufragen, über die  
Zustände in den städtischen Kinderspiel-  
plätzen Lust zu erhalten und  
insbesondere Aufträge zu stellen,  
welche es ermöglichen, dass sich  
dieser Aufstellung eines größeren La-  
sches vornehmen. Diese Aufträge  
werden angenommen.

Die Halbfabrikat-Entwürfe betreffend  
die Genossenschaft der Pferde-  
der Wiener Kommune-Gesellschaft  
für die mit Pferden, bezogen elektrisch  
betriebsamen Linsen vom 16 Oktober  
1898 bis 15. April 1899 und der  
Kinderbeförderung der Wiener  
Kommune-Gesellschaft von  
1898/99 werden zur Kenntnis genommen.

Derselbe referiert über die Frage der  
Erfüllung des finanziellen Bedürfnisses  
des Anstaltungsverwalters der Stadt.  
Hierin wird beauftragt mit Rücksicht  
auf die damit verbundenen Kosten sich  
anzubehalten gegen Kosten auf die  
Erfüllung der vier großen Paläste  
zu verzichten und nur die Kaiser-  
büchse und die 2 Pflanzengärten  
magistratsmäßig zu führen 1200 fl zu  
betrachten. Ferner seien von allen  
Verbindungen große photographische Auf-  
nahmen herzustellen. (Aug.)

Dr. L. Dr. Wimmer beauftragt  
bei der Pfandloshaus der Gemeinde  
hier in Rudolfsheim vom 1. Januar  
1899 ab für Darlehen mit 6%  
Zinsen und 6% Zinsen von Neben-  
gebühren einzuführen. (Aug.)

Zu Andreas granitene Klapp-  
arbeiten namentlich: Zimmer Holzwerk,  
Mischel Tischler, Johann Potendorf,  
Ludwig Hornak in. Anton Diller.

(Freiwillige Feuerwehr.) Die „Luzard“  
von der Stadt (Minderösterreich) wurde  
außerhalb des Kaiser-Verhältnisses eine  
freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen,  
welcher bereits ca. 40 Mann beigetreten  
sind. — Der äußerst tüchtige Leiter  
der freiwilligen Feuerwehr Luzard in  
Minder-Österreich Emil Hornak ist

in Danubio (Tisny), wofür er sich zur  
Führung eines Leibes begeben sollte,  
gefahren. Das von ihm seit Jahren geleitete  
Luzard-Lager veranlassen in Luzard  
eine große Veranstaltung, der auch die  
Männer von Juchaberg und Lindabrunn  
beizutreten. — Der bisherige Leiter  
der freiwilligen Feuerwehr Luzard  
Mischel, Rikard Hindler ist aus  
gesundheitlichen und an seiner Stelle wurde  
Franz Hindler zum Kommandanten  
ernannt.



Communal - Correspondenz Hieserhofer  
Zerainogaber d. Redaction Rud. Hieserhofer 8. Liffaldy. 15  
8. Jufny. No 280 Brief von R. Hieserhofer  
Dien, Donnerstag 15. December 1898

(... beim Hallfalter.) Von  
... die gest. im die Mit-  
teilung zu, das Lingenmeister Dr.  
Lingen gesten beim Hallfalter Graf  
Kleinwandig vorpford und mit  
einem Lingenen Zeit zusammen.  
Dr. Lingen erklärt, über den Fall  
des Jagerbüchse kinderlei Mitteilung  
machen zu können, da diese Lingen-  
jung immer vollständig verantwortli-  
chen Charakter sein.

(Einweisung.) Der Gemeinderath hat  
in seiner letzten verantwortlichen Si-  
tzung dem Gemeinde- und Stadt-  
Rath einen Antrag gestellt in Ansehung  
einer neuen Waidmühle auf dem  
unverkauften Gebiete der Döggall-grube  
yoldam Felsdorf = Maduilla vor-  
zuziehen.

(Erwerbverpflichtung.) Die Meisterlisten  
der Untertanen und Arbeiter der  
der II. Gruppe ungeschuldeten Gewerbe-  
(Landes) liegen bis einschließlich 23.  
d. M. bei der magistratischen Bezirks-  
ämtern, in deren Amtsbezirk sich die  
betreffenden Betriebe befinden, auf.  
Mündliche Reclamationen müssen  
am 18. d. M. vor 8 Uhr früh bis  
1 Uhr mittags, schriftlich nach dem  
genügsamen Amtsstande eingereicht  
genommen.

(Regulierung.) Für das Gebiet des 9.  
und 19. Bezirks bei der Anbahnung  
der Nussdorfer- und Linslausthalstrasse  
in der Grotthalstrasse ist vom Stadtrat  
und bereits im Liniierungsprojekt  
eingearbeitet worden.

(Disziplin.) Der u. d. Landesrat  
hat die Bestimmung des Abmündungs-  
bros am südlichen Linslausthal

ginn vom Liffaldy als Docent  
für Mathematik des Landesrat  
nicht am Pädagogium für das  
laufende Schuljahr genehmigt zu  
werden genehmigt.

(Stammverzeichnisse.) In der letzten Sitzung  
des Bezirksamtsbezirks Mariahilf wurden  
zu Anwesenheit genehmigt: Alexander Lüttner,  
Händl. Fischer; Josef Lindner, Gemeindefor-  
mationsbeauftragter; Eduard Fisch, Gast-  
wirt; Franz Kaudner, Fleischhauer;  
Marianne Klinger, Fabrikant; Alois  
Kofler, Hauswart - Controller; Josef  
Kolar, Anton Lamm, Tischler; Josef  
Mandl, Milchverarbeiter; Karl Mitter,  
Linsbinder; Dr. Emil Prohászka, prakt.  
Arzt; Josef Schindler, Gerüstbauingenieur;  
Josef Widak, Händl. Lamm; Josef  
Zalner, Fabrikant; Karl Plauer,  
Fleischhauer.

(Bezirksamtsbezirksitzung.) Wegen  
(Fortsetzung) 4 Uhr mittags hielt der  
Bezirksamtsbezirk folgende öffentliche  
Sitzung ab.

Stammverzeichnisse.

Sitzung vom 15. December 1898.  
Voritzender W. L. Hieser.  
Nach einem Besuche des W. L. Dr. Mar-  
may wird dem Ansuchen des Raths,  
dass der Fischer Kopf im Hofplatz  
in der bleibenden Hofplatzfolge genehmigt  
WR. Hieser beauftragt den genehmigten  
Marktgemeindeforstellung von Ludwig  
Merkel, Ludwig Rumbold und Adolf  
Grosche so das Definitivum zu ver-  
leihen. (Aug.)

WR. Hieser beauftragt das Projekt  
für die Leitung eines 470 Meter  
langen Wasserleitungsprojektes in  
der Döggallgrube in Ansehung mit  
einem Kostenanschuss von 2.600 fl  
zu genehmigen. (Aug.)

Nach einem Antrage des H.R. Kraus wird das Projekt für die Leitung eines Wasserleitungsprojektes von Gitzinger Gm. zwischen der H. Miltzasse und der Marktschranke - Kosten 3800 fl. - genehmigt.

Für die Errichtung eines Mannschafstomagens für die freiwillige Feuerwehr Gitzing wird ein Betrag von 112 fl. bewilligt.

H.R. Zatka beantragt die Errichtung des Abflussschloßes in den Häusern von Haus, Fichten und Pflanz mit einem Kostenanschlag von 9240 fl. zu genehmigen. Diese Arbeit ist durch die Feuerwehr

am 30. Juli 1897, 11 und 14. August 1898 vorgenommen worden.

Das Projekt für die Errichtung von Trottoiren in der Linzerstraße von N<sup>o</sup> 163 bis 169 wird mit einem Kostenanschlag von 1898 fl. genehmigt.

Nach einem Antrage des H.R. Dr. Dürschmann soll für den Markhof wasserfester Grundstücke ein Landabzug festzusetzen werden: an der Ecke der Mühl- und Linzer Gasse eine Fläche von 746 m<sup>2</sup>, Kriegerstraße 57 von 540 m<sup>2</sup>, vor der ehemaligen Journalisten von 1450 m<sup>2</sup> und eine der Gebäude am Markhof im Ort, muß von ca. 5.400 m<sup>2</sup>.

Charakteristisches sind von H.R. Dr. Dürschmann vorgelegten Beschlüssen betreffend eine Revision des Gebirgsnormalen für Übertragung von Aktien, welche in einer fremden Sprache verfaßt sind, wird in dem mit dem wasserfesteren Lande verfaßt; der Magistrat wird aufgefordert, alle Eingaben und Zuschriften als Österreich - Ungarn, welche in einer anderen als in der deutschen Sprache verfaßt sind, unter jeder Ladung genehmigt zu werden, wenn der Magistrat, bezw. die Gemeinde

zu einer Annahme verpflichtet ist. Seitdem von Privat, eingeben, welche in einer anderen als in der deutschen Sprache verfaßt sind, sind

von demselben zu ist ein Verfahren zur Lösung der Übertragung zu werden.

H.R. Tomola beantragt den Bezirk - Leserbibliothek einen

Zuschuss von je 200 fl. als Geschenk zu bewilligen. (Aug.)

Dem Vorstabe des Bezirkes Märsing wird zur Befreiung von einem Beschränkung zur Märsingzeit ein Geschenk von 1.000 fl. zur Verfügung gestellt.

Über den im Gemeinderat gehaltenen Vortrag auf Errichtung einer Kommission zur Überweisung der vom Stadtrat seit 1. Juni 1896 vorgenommenen Baumveränderungen. Präsentation von Lesern wird der Übergang zur Tagesordnung befohlen.

H.R. Dr. Kraus beantragt wegen Verlesung der Intelligenz des Dr. M. G. Goldberger'schen Zeitung am 12. von dem Stadtrat Josephthal einen Locum einzusetzen. (Aug.)

Nach einem Antrage des H.R. Riffner werden die beim Lande der Bezirk Janowitz unterhalb der Litz, liegen die übrigen Gläubiger bewilligt.

H.R. Fischer referiert über die Errichtung der Linie für das Gebiet des 9. und 19. Bezirkes bei der Einmündung der Miltzasse und Linzerstraße in die Grottenstraße. Die Änderung wird durch die Vereinbarung der Donaukanallinie der neuen Stadtbahn bedingt, wenn dieselbe in einer Verbindungseinheit

15/12

509

zur Gestaltlinie der Feilighausstraße,  
Straße bei N<sup>o</sup> 29 transportiert. Nach  
dem vorgelegten Plane soll an  
der Einmündung der Langhaus-  
straße und Weischoofstraße ein  
großer Platz geschaffen werden,  
in dem ein großer Baum  
Straßen rings um die Eingänge  
und 2 bis 3 Pflanzfelder kreuzen.  
Die Straßen einmünden sollen.  
Die Verbindung der Weischoof-  
mit der Feilighausstraße erfolgt  
im Lichte von 23 m, die anderen  
einmündenden Straßen sollen 14 bis

16 m breit angelegt werden. Die  
einige Viertelstraße erfolgt im  
Lichte von 25 m, die andere im  
Lichte von 16 m. (Aug.)

Die Anfertigung einer Verbotenspflicht,  
sollte an der Viertelstraße, welche dem  
Kaiser - Jubiläum - Gedächtnis wird  
gestaltet.

Das Landbesitzverhältnis, Kapine  
in Feilighausstadt wird ein Tribun,  
wievon von 50 fl bewilligt.

(Kaiser Franz-Josef-Stiftung.) Unter dem  
Vorstand des Präsidenten Bürgermeister  
Dr. Karl Lingner fand gestern eine  
Planversitzung des Ausschusses der  
Kaiser Franz-Josef-Stiftung zur Unter-  
stützung des Kleinrentenbesitzer Vereins. Die  
Kassenverhältnisse Credit-, Productiv-  
und Magazin-Genossenschaften werden  
in nächster Probenahme ihrer Accente  
im Betrag von 70.500 fl bewilligt. Der  
zur Verfügung stehende Liquidationsbe-  
trag beträgt 52.339 fl 24 Kr. Der Mi-  
ningsfond blieb unverändert mit  
482.462 fl 31 Kr und 2000 fl in Effekten;  
der Reservefond beträgt 63.795 fl 69 Kr.  
Bei der halbjährlichen Bilanz der 3.  
Linie werden die bisherigen Mit-  
glieder des Vereins, Lachmann, Fanzl,  
Fritz, Kogel, Mraz, Mischak  
u. Josef P. Winkler, letzterer zum  
zweiten Vizepräsidenten wieder-  
gewählt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. December 1898.

Vorsitzender Legn. Dr. Lingner.

Hr. Lingner legt das Schriftstück für  
das Wohlthät in Dinnoving, Gaisberg,  
Kopfen vor. Die Kosten sollen sich auf  
52.877 fl. Die Wasserreinigung soll mit  
der Fortschrittentwicklung erfolgen. Hr. Juchka  
beurteilt die Rückweisung des Pro-  
jektes an das Stadtbauamt gemacht  
die Bearbeitung einer Vorlage mit  
unersetzbar in billigerer Ausführung  
stellung des Stadtrathes und Winkler,  
wobei das Aktes binnen 8 Tagen.  
(Entwurf gut zu erkennen.)

Nach einem Entwurf des Hr.  
Lingner wird die Beschaffung  
für den zur Wasserabzweigung  
zweck beim Kaiser-Rudolfstein,  
Kaiser-Rudolfstein 88/90, Längsprofilen  
gest. 1 i. zw. in der Kaiser-Rudolfstein  
mit 14 fl und in der Längsprofilen  
gest. mit 13 fl pro m<sup>2</sup> bestimmt.

Hr. Juchka beantragt im Antrag der  
freiwilligen Feuerwehr in Wien,  
wobei ein Wasseranlauf der  
gestalten. (Aug.)

Die Einweisung der Lieferung  
der Leinwand für die Abzweigung  
leitungen der Fortschrittentwicklung  
form der Eisen- und Messing-  
Kaufleute für die Jahre von 1899  
im Tage einer öffentlichen Offert,  
Anpreisung wird genehmigt.

Nach einem Entwurf des H. L. Dr.  
Winkler wird dem Aufsicht der  
Kaufleute- Oberkontrolle Lieferung  
Kronen und des Konzeptions-  
adjunkten Michael Gruber im  
Anpreisung in den bleibenden Brief-  
stand Folge gegeben.

Der Längsprofilen Juchka  
und Karl Lingner wird der Titel  
eines Entwurfs, dem Ober-  
genieur Edmund Winkler der Titel  
eines Entwurfs, dem Konze-  
ptionsadjunkten Josef Karl  
Kauf der Titel eines Konzeptions-  
Kauf verfahren.

Hr. Winkler beantragt die  
Projekt für die Einweisung der  
Leistung der Fortschrittentwicklung  
zwischen der Domänen und  
Hauptverwaltung - Kosten 327 fl-  
zu genehmigen. Es sollen 7 Halb-  
und 5 ganzmäßige Plannen  
angebracht werden. (Aug.)

Hr. Dr. Winkler beantragt die  
Leistung für die Qualität des Hof-  
Kaufmann 4 im Kupfer an den sein-  
ligen Aufwand genehmigen. (Aug.)

Dem Aufsicht der Kaufleute  
Kaufleute- Oberkontrolle im Ge-  
haltung der Verwaltung ihrer Kasse,  
Legierung der hiesigen Kasse und  
Kaufmann Kaufleute im Kasse  
ihre Leistung gleichfalls hiesigen

erhalten, beides mit 1/2 des Kopan, wird  
unter dem vom Landrat aufgestellten  
den Bedingungen folgen gegeben.

Die Aufhebung des Eisenbahn-  
Ministeriums über die Eisenbahn-Kommission  
für die Eisenbahnen, bezüglich  
der die Eisenbahn der Gemeinde Landrat,  
festigung gefunden haben, wird zur  
Kenntnis genommen.

Derselbe referiert über die Eisenbahn  
im Landrat der Landrat  
für die Realität Holzgasse 18 und  
Hauptstraße 10 in der Eisenbahn  
Stadt und beauftragt das Landrat  
anzunehmen, die Detailbestimmung  
bestimmung auf Grund des vorer-  
legten Entwurfs für die Eisenbahn  
Stadt vorzulegen. (Aug.)

Der Stellvertreter über den  
Landrat für die Eisenbahn an  
der Realität Holzgasse und für die  
Verbindungsarbeiten von der  
Donaukanalisation zur Eisenbahn  
Stadt für die Kanalisation und  
Niederwasserleitungen in der Hauptstraße  
Hauptstraße, Hauptstraße und  
Hauptstraße wird zur Kenntnis  
genommen.

Die Einleitung der Aufhebung  
aufhebungen bezüglich des zur  
Stadt abgetretenen Grundes beim  
Hauptstraße 14 wird genehmigt.

Das Präliminar für die Eisenbahn  
Hauptstraße und der Eisenbahn  
Hauptstraße wird genehmigt.  
Das Landrat stellt sich  
für die Hauptstraße  
auf 4, 422. 725 fl., für die Eisenbahn  
Hauptstraße auf 1, 293. 936 fl.

Die Disposition an den Eisenbahn-  
man unter städtischen Landrat,  
wird eine solche im Dienst zur  
Eisenbahn haben, wird festgesetzt für  
die 3. Rangklasse in Eisenbahn  
mit 3 Kopan, für die 2. in

Eisenbahn mit 2 Kopan,  
für die 5. in Eisenbahn mit  
1 Kopan, für die 6. in Eisenbahn  
mit 3 Kopan, für die 7. in  
Eisenbahn mit 2 Kopan, für  
die Eisenbahn in Eisenbahn  
mit 1 Kopan.

Nach einem Entwurf des H. H. H.  
wird das Präliminar für die  
städtische Patrimonialkirche H. Josef in  
Mergenthal von 1899. genehmigt.  
Die Eisenbahn von 25 53 fl.  
Hauptstraße von 3351 fl. und  
gegeben.

Nach einem Entwurf des H. H. H.  
wird die Eisenbahn  
Hauptstraße von 1. H. H. H.  
für die Eisenbahn in Eisenbahn  
eine Eisenbahn von 500 fl. Eisenbahn,  
liegt.

H. H. H. beauftragt das  
Projekt der Eisenbahn  
Hauptstraße zur Eisenbahn  
eine Doppelgleis auf der  
Hauptstraße im Zuge der  
Hauptstraße unter der Eisenbahn  
unter aufgestellten Bedingungen  
zur Eisenbahn. (Aug.)

Nach einem weiteren Entwurf  
Hauptstraße der Eisenbahn  
Hauptstraße am Eisenbahn  
zur Eisenbahn.

(Jubiläum - Kinderspiel.) H. H. H.  
berichtet in der städtischen Eisenbahn,  
festigung über das städtische Eisenbahn-  
Hauptstraße Jubiläum - Kinderspiel,  
Hauptstraße für dessen Eisenbahn der Eisenbahn,  
mindestens bekanntlich die Eisenbahn,  
von 1 Million Eisenbahn genehmigt,  
Hauptstraße. Eisenbahn mit der  
Hauptstraße Eisenbahn  
in der Eisenbahn gegeben, ob  
Hauptstraße Kinderspiel in die Eisenbahn,  
Hauptstraße Eisenbahn Eisenbahn,

ausfallend das übernommen wird,  
 in welcher falls das Kapital  
 einen Saldo von 200 Lathen,  
 im ausgangspunkt falls jedoch  
 ein ein solches für ca. 90  
 Lathen vorhalten können. Gleichzei-  
 tig würde die Anfrage gestellt,  
 ob dieses Kinderspital nicht  
 schon auf der bisherigen  
 Grundan des Hilfslinienpfei,  
 selbst abgebaut werden könnte.  
 Die Verwaltung hat zu letztem ist  
 prinzipielle Zustimmung gegeben,  
 jedoch darauf hinzuweisen, dass die  
 Baukosten in die Kosten für einen  
 Einweisung eines solchen Spitals  
 mit 200 Lathen, das nur für infec-  
 tiös erkrankte Kinder bestimmt  
 sein soll, sich auf mindestens  
 1,300.000 fl stellen dürfte. Gleich-  
 zeitig hat die Verwaltung erlangt,  
 die Gemeinde möge von der für  
 die Errichtung des Georg Kallmann'schen  
 Kinderspitals gestellten Bedingung  
 gegen Übergang weichen, dass der  
 zu errichtende Pavillon der Kal-  
 mann'schen Stiftung auch zur  
 Aufnahme von infectiös erkrank-  
 ten Kindern bestimmt werde.  
 Der Stadtrat beschloss dem Antrag  
 des Referenten gemäß, die Ge-  
 meinde möge von dieser Bedingung  
 nur dann absehen, wenn sich  
 die Stadtverwaltung anstandslos  
 verpflichtet, das von der Gemeinde  
 dien befristete Sibilinens-  
 Kinderspital auch dem von der  
 Verwaltung vorgeschlagenen Bau-  
 programm auf der Grundan  
 des Hilfslinienpfeides für  
 infectiös erkrankte Kinder  
 mit einem Saldo von  
 mindestens 200 Lathen gegen  
 ein von der Gemeinde dien zu

bestanden Beitrag von 1 Million  
 zu leisten, einrichte in der  
 Arbeit auf Errichtung des Herrn  
 Krankenaufnahmepfandes über,  
 nimmt, voraus wenn das Spital,  
 Gebäude mit der Aufschrift nach-  
 folgend wird, Kaiser Franz-Josef-  
 Stiftungs-Sibilinens-Kinders-  
 Spital, errichtet von der Gemeinde  
 dien. Endlich soll der Gemeinde  
 dien die Einweisung auf die  
 Einweisung des von der Regierung  
 vorgeschlagen sind von der Gemeinde  
 angenommenen Programms in  
 einer später zu vereinbarenden  
 Art zu gestanden werden. Der  
 für die Errichtung dieses Bau-  
 trags von 1 Million Gulden nicht ge-  
 deckte Kostenbeitrag soll aus dem  
 Herrn Krankenaufnahmepfand  
 zu decken werden.  
 Falls die Stadtverwaltung  
 auf diese Vor schläge nicht eingehen  
 sollte, wird die Gemeinde dien  
 von der Errichtung von 1.000.000 fl  
 ein Kinderspital für infectiös  
 erkrankte Kinder selbst abgeben,  
 einrichten in. betriebar, wobei  
 der Saldo von 200 Lathen vor,  
 mindert werden wird, um von  
 dem gesamten Betrag nicht  
 bloß die Kosten für den Grundan,  
 sondern die Baukosten in die Ein-  
 richtung bestritten zu können, son-  
 dern auch den erforderlichen Teil  
 Betrag des Sibilinensspitals  
 zu decken, um von dessen  
 Zinsen die jeweiligen Betriebskosten  
 zu decken.  
 Für den Fall der Annahme  
 obigen Vor schläge verbleibt die  
 Gemeinde dien, falls dies möglich  
 zu lässig sein sollte, keine Einreden  
 dem, dass die <sup>Georg Kallmann'schen</sup> ~~Georg Kallmann'schen~~ von <sup>gegründete</sup> ~~gegründete~~  
 Kapital samt Zinsen lediglich  
 zu Kosten der Errichtung des  
 Grundanwerkes, das <sup>die</sup> ~~die~~ ist  
 der Errichtung ausserdem ein  
 oder mehrere Pavillone der  
 Stadt. Sibilinens Kinderspi,  
 selbst für infectiös erkrankte Kinder  
 oder eines separaten Spitals  
 für nicht infectiös erkrankte  
 Kinder verwendet werden.

Communal - Correspondenz Hiesenkofler  
Herausgeber v. Redacteur Rudolf Hiesenkofler S. Liefenb. 15  
S. Jahrg. N. 282 Druck von R. Hiesenkofler  
Wien Samstag 17. December 1898.

(Liegenschaft.) Das Liegenschaft der Stadt  
Wien wurde nachfolgend den Herren:  
Johann Mayer, Miloschewitz, Johann  
Kreuzer, Tischlermeister, Andreas M.  
Hiesenkofler, Schneider, Joseph  
Kreuzer, Friseur, Joseph Dobrowsky,  
Kriech- und Fundels-Gärtner, Karl  
Lorenz, Werkholzhandlung, Edmund  
Kobinger, Gastwirt, Karl Znojensky,  
Zuckerbäcker, Johann Halbig, Maurer,  
meister, Anton Dinnert, Kaufmann,  
Anton Dismalhofer, Fleischermeister,  
Johann Pfaff, Fleischermeister, Joseph  
Lorenz, Ziergärtner und Todlungw.  
ber, Anton Kuffacher, Schmiedmeister,  
Anton Kribick, Schmiedmeister, Maltes  
Dismal, Schmiedmeister, Martin  
Lorenz, Fleischermeister, Johann Raiter,  
Plattner, Karl Jura, Gastwirt.

(Zinsungen.) Montag den 2. Jänner  
K. J. 3/4 9 Uhr vormittags findet im  
Rathsaal, kleiner Magistrats-Sitzungs-  
saal die Zinsung des kommunalen  
2.5 Millionen =, des Tilber-, bezw.  
Goldanleihe statt. Hierbei werden  
2 K. K. Notare, wozu Stadt- und  
Gemeinderath, der Kassenverwalter  
des Magistrats Carl Tilberbauer,  
Stadtoberbürgermeister Halböck und  
Zinsbuchverwalter Raifer zugegen  
sein. Dem Publikum steht der  
Eintritt nach No. 12 ab das nothwendig,  
denn Eintritt frei.

(Wohlfahrt.) Dienstag den 20. d. M.  
5 Uhr vormittags findet in der Volk-  
halle des Wiener Rathsaals eine Ver-  
sammlung der Wiener Fleischer-  
Kommunion zur Verhandlung der

Nahrungsvorrichtung statt. - Montag den  
8. K. M. 10 Uhr vormittags findet  
in der Volkshalle des Wiener Rath-  
saals eine Fleischer-Kommunion  
der Genossenschaft der Wiener v.  
Steinmetze statt.

(Zinsungen.) Liegenschaft Dr.  
Lorenz hat gestern den Gemeinderath  
Lorenz, Frank und Martin  
Jalitzka die ihm vom Gemeinderath,  
welsch anleihen goldener Valuta-  
Materiale überreicht und den Director  
Dr. Titus von Alf, den der Gemein-  
dewahl das Liegenschaft mit Verpfänd  
der wegen anleihen sollte, den  
Liegenschaft abgenommen. Den  
feindlichen Act des Notaren H. R. Dr.  
Kreuzer, die Liegenschaftswahl  
Lorenz und Titular v. G. bei.

Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen  
vertheilichen Sitzung nach einem  
Beschluss des H. R. Lorenz beschlossen,  
den K. K. Liegenschaftswahl Lorenz  
Lorenz als öffentlicher  
Liegenschaftswahl als öffentlicher  
Liegenschaftswahl des Liegenschaftswahl  
wird der Stadt Wien mit Verpfänd der  
wegen anleihen.

(Sitzungen im Rathsaal.) Der Gemein-  
dewahl wird in der kommenden  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
jeweils von- und nachmittags sowie  
Freitag vormittags Sitzungen ab.  
In denselben wird der Gemeinderath,  
Verpfänd von 1899 beraten werden.  
Eine Gemeinderathswahl ist nicht  
abgegeben.

Communal - Correspondenz Stiefenhofer

Verantwortl. Redacteur Rüd. Stiefenhofer 8. Linzfeldg. 15.  
Druck von R. Stiefenhofer  
No 283  
8. Jahrg.  
Wien, Montag 19. December 1898.

(Die Gesundheitsverhältnisse Wien.) In der letzten Sitzung der städtischen Gesundheits- und Gesundheitsräthe wählte die Kommission auf Oberbürgermeister Dr. Kommer'scher Sanitätsratsvorsitz für den Monat November l. J. die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse waren im Vergleichmonate ungemein günstig. In der armenärztlichen Behandlung sind 6315 Fälle gegen 8297 im November das Vorjahr gegenüber. Die armenärztliche Versorgung der Bevölkerung ist im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis.

Die Infektionskrankheiten sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis.

Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis. Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein ungemein günstiges Ergebnis.

(Friedensfeier.) Der Leiter des Proletarats Dr. Geringer hat Kardinalbischof Dr. Gruber für die Jünglinge des Proletarats in Wien u. A. die letzten Diensttage in der Anstalt "zum weisen Engel" in Sitzung am 15. d. M. die Anstalt des Proletarats Hallwaller Oberbürgermeister Leopold Josef v. Gindl, dem Vorstande und den Direktionsmitgliedern ein herzliches Abschiedswort gesprochen. Man dankte dem Proletaratsrat, Dr. Alfred v. Langer, dem Magistratsrat Dr. Kallmann u. A. die Feier wurde mit einem Prolog, gesprochen von Karl Kallmann, eröffnet, diesem folgte ein von Direktor der Anstalt, Franz Kallmann, gesprochenes Gedicht. Die Friedensfeier gab der Jünglinge, welche von den Justizjugendlichen sehr mitwirkte, soll dargestellt werden. Die Musik zu diesem Anlasse komponierte Herr Hans Langer. Kallmanns Lied soll die Einweisung der Jünglinge darstellen. Nachdem der Jüngling Dominik Kallmann den Prolog gesprochen hatte, wurde die Anstalt angeordnet, welche von den Jünglingen selbst organisiert wurde. Der Abschluss bildete die Zeremonie der 56 Anstaltsjünglinge mit Abschiedsworten.

(Lagerhausversteigerung.) Am 20. d. M. fiel der Lagerhausversteigerung im 5. U. d. M. ein sehr offenes Bildnis ab.

(Friedensfeier - Unterstützungswort.) Der städtische Rat hat Karl Kallmann zum Ehrenbürger ernannt. Die Friedensfeier wurde mit einem Prolog, gesprochen von Karl Kallmann, eröffnet, diesem folgte ein von Direktor der Anstalt, Franz Kallmann, gesprochenes Gedicht. Die Friedensfeier gab der Jünglinge, welche von den Justizjugendlichen sehr mitwirkte, soll dargestellt werden. Die Musik zu diesem Anlasse komponierte Herr Hans Langer. Kallmanns Lied soll die Einweisung der Jünglinge darstellen. Nachdem der Jüngling Dominik Kallmann den Prolog gesprochen hatte, wurde die Anstalt angeordnet, welche von den Jünglingen selbst organisiert wurde. Der Abschluss bildete die Zeremonie der 56 Anstaltsjünglinge mit Abschiedsworten.



Komm. Herr. Stiefenhofer 19/11.

(Ans dem Kaiserthum.) Mir ist

zu antwortlicher Zeit mitgeteilt

wird, ist Sie in einem feintigen

Abendblatt gebraucht worden,

der Bürgermeister Dr. Linger

gedankt zurückzuentwerfen, wohl,

ständig aus der List geriffen

sein. Auf Sie in einem

Montagsblatt gebrauchte Mittel,

hört, dass Sie in Rath,

hört eine Parteivernehmung

stattfindet, welches nicht dem

Geheissen und ist darüber zurück,

zufrieden, dass der Bürger,

mit Sie zu einer Sitzung

zusammankommt, in welcher

das Bürgerthum eingesehend beauftragt

wird.



H.R. Kyrif referiert über die  
Bestimmung der Linielinie für den  
Pflanzplatz, die Maßstab- und Liniel-  
gasse in Gailigauferd i. betr. betr.  
die Linielinie so zu bestimmen, dass  
der Pflanzplatz eine regelmäßige  
rechteckige Form, die Linielgasse  
eine Breite von 15' 7" m und die  
Maßstabgasse eine solche von 15 m  
erhält. (Aug.)

Einige Einsprüche in Genehmigung  
der Parzellierung der Kautlilil  
bei der Rodergasse und Dalmberg-  
gasse in Ober-Webling auf 7 Liniel-  
stellen wird folgen gegeben.

H.R. Bressler referiert über  
den Antrag des Magistrats betref.  
fend die Zulassung des Verkaufes  
von Grünweiden, Kautlilil, Kautlilil,  
Weiden, Maß und Silbersteinen  
in die Fleischmarktsalle bei der  
Station Mieselbrunn i. betr. betr.  
auf diese Anweisung nicht möglich.  
Jan. (Einstimmig angenommen.)

Die Parzellierung des zwiſchen  
der Grünweidenstraße und der  
verlängerten Geobaldgasse ge-  
genüber der Gailigauferd-  
Kautlilil = Kautlilil auf 6 Liniel-  
stellen wird genehmigt.

(Leistungsvoranschlag pro 1898.) Der  
Hauptauftrag begann heute mit der  
Ausführung des Leistungsvoranschlags  
der Stadt Wien und der von der  
Gemeinde verwalteten Fonds und  
Anstalten pro 1899 (Referat H.R.  
Jahres.) Nach einer kurzen Einleitung  
beinh. wurde in die Spezialde-  
batt. eingeleitet. Um 2 Uhr  
wurde die Sitzung  
abgeschlossen.

A.B. abends folgt der Bericht über die  
Nachmittagsitzung

Wien u. Stadt th.

Sitzung vom 21. Dezember 1898.

Vorsitzender W. L. Hoebel.

Nach einem Referat des Hb. Hofrath wird dem österreichischen Kammerungünstverein eine Subvention von 100 fl bewilligt.

Hr. Joannauer beantragt der Landdirektion der Stadt Wien beizugeben, dass die Gemeinde Wien bereit sei, die Anlagestellung des Joannauerkanals längs des Wienflusses in Frühdorf zwischen der Dreifelder- und Leinwandgasse gegen ein Kapital von 5.000 fl in eigener Regie zu übernehmen. (Aug.)

Das Präliminar für die städt. Patronatskirche zu Maria Geburt am Rannung wird genehmigt. Der Summe von 1215 fl 95 kr haben Ausgaben von 2.073 fl und gegen.

(Ergebnisse.) Seit vormittags überreichte Bürgermeister Dr. Linger dem Stadtrat Haffel die ihm vom Gemeinderath verliehenen Jagd- und großgoldene Patenturkunde. Bürgermeister Dr. Linger und Gd. Lindendorfer, letzterer im Namen des „Ergebnisse“ stellen Auftrags an den Erziehungsrath. Der Herr wofür freundlich Stadtrat, die meisten Mitglieder des Erziehungsrathes, Gd. Lindendorfer, im großen Saal von Leinwandgasse, Genossenschaftswerkstätten in Wien, sowie die Magistratsräthe Kasper und Ringel bei.

Somit waren Bürgermeister Dr. Linger dem Erziehungsrath, der Gd. Lindendorfer und dem Leinwandgasse, sowie dem Gemeinderath der Leinwandgasse, sowie mit Mitgliedern der Leinwandgasse, sowie dem Leinwandgasse ab.

Comm. Cou. Stiefenhofer 21/11.

(Jahresberichtsbeschluss vom 1899.) zu der fünfzigsten Sitzung folgt der Entwurf der Verwaltung über den Jahresberichtsbeschluss vom 1899 (Präsident Hr. Jörke) fort. Die Einkommenspost "Kassenbeitragsgeldern" würde mit 2,297.370 fl. Die Einkommenspost "Lohnsteuer, Vermögenssteuer" mit 280.000 fl. festgesetzt.

Zu der Sitzung VII. "Markt- und Approximationsangelegenheiten" wird für die Aufgestaltung der Marktsammlungen am Centralmarkthalle ein Betrag von 149.000 fl. vorgeschlagen. Bei der Post "Markthalle" wird über Antrag des Hr. Hiltmann der Magistrat beauftragt, Anträge zu stellen, dass die Eigentümer der Markthalle in Leipzig Nürnberg bereit vorgeschlagen werden, dass sie seitens aller diese Markthalle besitzenden Fleischhändler bewilligt werden können. Für die Erweiterung der Großmarkthalle werden 300.000 fl. für den Bau eines Central-Pferdestallplatzes 100.000 fl. vorgeschlagen.

Bei der Einkommensübersicht "Gebühren für Güter und Güter" (Sitzung VII. "Dimitationsangelegenheiten") wird über Antrag des Hr. Jörke der Magistrat angewiesen, das Hr. Magistrat betreffend die Übernahme sämtlicher Friedhöfe in den ehemaligen Noorden in die eigene Regie sofort in Vorzug zu bringen. Ferner wird über Antrag des Hr. Rippert und Besinnung der Magistrat beauftragt, die Projekte bezüglich der Errichtung einer Dringungsstraße über den Markthallenhof

Friedhof, bezw. über den im neuen Teil des Friedhofes Friedhof sofort sofort vorzubereiten. Die Post "Errichtung eines neuen Kleinfriedhofes zwischen dem beiden Administrationsgebäuden im Centralfriedhof" von 25.000 fl. wird genehmigt. Bei der Richtig "Volksbäder" beauftragt Hr. Hiltmann für den Umbau des Volksbades im Leipziger Nürnberg 27.000 fl. vorgeschlagen. Nach Ablehnung dieses Antrages wird der Antrag auf Errichtung des genannten Antrages in der Sitzung vom 1900 genehmigt.

Bei Sitzung IX. "Angelegenheiten" wird beschlossen, dem Magistrat zu beauftragen, über die Frage der Zusammenlegung des Leipziger, Friedrichs- und Leipziger - Friedhofes zu verhandeln. Für Post "Kostgelder für die Friedhöfe" vorgeschlagen sind und "Kostgelder" werden vorgeschlagen.

Anträge zu Leibeserwerb von Kindern: Es sind vier neue Kinder zu Friedhöfen in Leipzig zu geben, welche wegen Mangel an Raum nicht mehr in den Friedhöfen untergebracht werden können (Antrag, stellt Hr. Hiltmann); die Kinder sind vier an poln. Friedhof in Leipzig zu geben, welche der deutschen Nationalität angehören (Hr. Müller); vor jeder Abgabe eines Kostgelder seitens des Hr. Magistrats an die Partei ist sofort das Oberrichteramt des Leipziger, in welchem die Pflegekosten gesucht zu verhandeln, damit die Partei von Seite des Leipziger, zwischen den Parteien über, verhandelt werden kann (Hr. Jörke, Beck); ein Kostgelder darf nur an poln. Friedhöfen in Pflege gegeben werden, welche von zugehörigen Friedhöfen angefallen werden.

fasten, welche Kopfbedeckungen  
grober Wollstoffe vorgezeichnet  
sind, diesen sollte nicht mehr zu-  
gewiesen werden (H. J. J. J.).

Die Grängen I (Lithographie,  
Jüten), II (Kunststoffwaren), III  
(Leinwand - und Militärwaren,  
Gewebe) und III (Kunststoffe,  
Linnen und Strümpfen) werden  
in der Abänderung genehmigt. Die  
Kaufmannschaft wird für die  
vorgewinkelten Punkte verlegt. Die  
Lithographie über das Pflaster und  
Kunststoffe - Präliminäre,  
sowie über die Bildung und die  
Bekämpfung erfolgt in der nächsten  
Sitzung der Stadtrats.

Wien, Mittwoch 21. December 1898.

(Erklärung der städtischen Leuten.)

Seit dem 1. d. M. sind im Gemeinderath die städtischen Leuten durch die städtischen Leuten ersetzt, welche durch die von dem König beschlossene Regulierung bestätigt worden sind. Es sind dies 797 Leuten. Um 10 Uhr des Morgens, am 21. d. M. sind die beiden Abgeordneten Höberl und Mari, Mayer, dem Schriftführer und einem Anwalt von Gemeinderath sowie dem Magistratsdirektor Tschögl, Magistratsdirektor Prätor, Stadtschreiber Langer und zwei städtischen Magistratsräthen Rosner und Schönbauer erschienen. Die städtischen Leuten sind mit ihren Anwälten erschienen.

Die Erklärung der Leuten, dass die Leutenhöfe unparochial sind, ist nicht zu berücksichtigen, da die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben. Die Folge dieser Reform ist die Leutenhöfe, dass in demselben nicht mehr eine Ordnung einzuhalten ist, sondern dass die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben. Die Folge dieser Reform ist die Leutenhöfe, dass in demselben nicht mehr eine Ordnung einzuhalten ist, sondern dass die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben.

für seine Pflicht gehalten, dass das Verhältnis zu den Leutenhöfen zu verbessern. Er hat die Leutenhöfe der Leutenhöfe, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben. Die Folge dieser Reform ist die Leutenhöfe, dass in demselben nicht mehr eine Ordnung einzuhalten ist, sondern dass die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben.

alle Leutenhöfe werden erhalten, was in dieser Hinsicht seitens der Gemeindeverwaltung geschehen ist. Die Leutenhöfe der Leutenhöfe sind zu jeder Zeit als eine Pflicht anzusehen, die durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben. Die Folge dieser Reform ist die Leutenhöfe, dass in demselben nicht mehr eine Ordnung einzuhalten ist, sondern dass die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben.

Meine Aufgabe ist es nun, die an der Dienstzeit zu nehmen, in Bezug auf die Leutenhöfe, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben. Die Folge dieser Reform ist die Leutenhöfe, dass in demselben nicht mehr eine Ordnung einzuhalten ist, sondern dass die Leutenhöfe in der Gemeinde sind, welche durch die Gebietsreform eine bestimmte Abgrenzung erfahren haben.

ist. Ich füge bei, dass die Gemeinde  
denn nie versagen wird, was  
für ihren Laientätigkeiten sein,  
dass. Ich weiß, dass mit der jetzigen  
Regulierung die Sache mich für  
alle Zeiten zur Lösung gebracht  
worden ist, sondern mich vor,  
schlichter anzutreten werden,  
welche eine mündliche Regulie-  
rung vorzuziehen werden. Ich  
vertraue die Ihnen Ihre bei zu  
bleiben und Ihre Pflichten zu  
erfüllen wie bisher und wie  
es der Gemeindeverwalt und der  
Katholik von Ihnen vorstellt.

Magistratsverwalt Sülke dankt  
namentlich der beabsichtigten Laienten,  
sich und Job die großen Wohlthäter  
der mündlichen Eingekerkerten Regi-  
lierung fern, welche für die  
Laientätigkeit unmöglichlich günstiger  
als jede vorangegangene ist. Daher  
betont insbesondere zum Besten,  
meinung, was mehrere die  
in diesem Jahr vorgenommenen  
Laförderungen als bisher vom 1.  
Jänner 1898 gegeben, angegeben  
und besonders werden. Er dankt  
dem Längereverwalt als dem  
wofolhabenden und maßgebenden  
Förderer der diebezüglich von  
der Magistratsdirection vorkommenden  
Wohlfahrte und dem Katholik für  
die Communion in Laförderungen.  
Der beste Dank, den die Laienten,  
sich selbstigen Können, freifort,  
zusuchen, um das beste Wissen und  
Können auf fremden in der  
Wohlfahrt der Gemeinde Ihnen zu  
verwirkeln und diese unermüd-  
lichen Fleiß der guten Rief zu  
erfüllen, dessen sich die Kom-  
munität Laienten bisher so,  
freitau. Daher schloß mit dem

innigen Wünsche, Gott möge, dem  
Längereverwalt in voller Kraft  
Gesundheit vorkommen zum Wohl  
der Stadt Ihnen und zum Wohl  
der städtischen Laienten.

Die vorerwähnte Laientätigkeit  
bringt in laute Lob- und Preis  
Rief aus.

Längereverwalt Dr. Lüger  
dankt für die freundlichen  
Worte des Vorredners und er,  
innerte daran, dass es nicht  
die neue Gemeindeverwalt gegeben  
Grundlage dem Katholik möglich  
war, die Laförderungen vorzu-  
nehmen. Gemeindeverwalt und Katholik  
sich werden nie versagen, dass  
ein gut gefallter Laienten auf  
der besten Laienten ist. Dann immer  
von Ihnen etwas brüch, schloß der  
Längereverwalt, dem möge er sich  
nie verzeihen will um den  
Wohlfahrten werden und so wird,  
man möglichen, alles gegeben,  
eine gewissen Wünsche zu erfüllen,  
sich. Gewiss was der Längere-  
verwalt dem Katholik der in,  
gelten Katholik der Gemeindeflag  
namentlich der jungen Laienten,  
sich ab.

(Communion.) Auf einem Besuche  
des H. L. Dr. Wimmer wurden in  
der jetzigen Sitzung des Katholiken  
namentlich n. z. m. im Commissionsrat  
zu Commissionsrat Otto Pfost, Adolf  
Häufelmann, Dr. Franz Bischof,  
Eust. Jörmann u. Jöberg und  
Jens Jostenbauer, im Katholik  
des Laförderungsdiens Kommissar  
zum Kommissar erster Klasse Karl  
Kopfer, zum Kommissar zweiter  
Klasse Ludwig Jönn, zu Assistenten  
Franz Koen und Hilfer  
Beisitzer.





H. Boyer

Die Präliminarien  
für Entlohnung der Gruben,  
ganzellare bei Gruben,  
behalten zur Bestimmung,  
beurteilung nicht anstatt  
mit 1 Million mit 900.000  
betragt, für die Gruben,  
eines der anderweitigen  
Gruben in. Realitäten  
wurden 450.000 anstatt  
550.000 festgesetzt.  
Unter Antrag des H. B.  
Mafsen nicht bei Gruben  
fest beschlossen, die  
Gruben zu verkaufen,  
der Realitäten über den  
Antrag des H. B. Mangen  
betreffend die Gruben,  
nicht über den Verkauf,  
sondern über den Verkauf  
zu lassen.  
Die Grubenminister sind,  
geben für die Gruben  
den Grubenplanzen  
an Gruben längs der  
Gruben wurden von  
22.000 auf 30.000  
erhöht.  
Der Verkauf, unter  
den Gruben H. B. Offentl.  
arbeiten, Mafsen unter  
geben ist, sind nicht  
die Gruben abzugeben,

Abteilung. In dem am letzten  
Pausen abgefallenen H. B.,  
notwendig sind. Realitäten,  
gründlich sind. Realitäten,  
nicht, ohne. Realitäten H.  
Kamerer wegen der Gruben  
den Gruben Realitäten  
Antrag der Gruben H. B.  
H. B. und Realitäten H.  
Gruben wegen der Gruben,  
Gruben Gruben H. B.  
den dem Realitäten H. B.  
Kamerer H. B. Werner  
auf der Realitäten H. B.,  
erhöht.  
Realitäten H. B. Kamerer  
minister in seiner Dank,  
sagen, ist in dem H. B.,  
Gruben H. B. H. B. als  
nicht H. B. Gruben H. B.  
Gruben H. B. in H. B.,  
minister mit ganz Gruben  
als H. B. Gruben H. B.  
Gruben H. B. Realitäten,  
gründlich H. B. H. B.  
und in H. B. H. B. H. B.  
Gruben H. B. mit H. B.  
H. B. H. B. H. B.

Communal-Correspondenz Steiermark  
Verantwortl. u. Redacteur Rüd. Hirscher 8. Luffaldy. 15  
Druck von R. Hirscher  
8. Jahrg. Nr 286  
Klein, Donnerstag 22. December 1898

(Hauptveranschlagung von 1899.) In der  
jährlichen Sitzung des Stadtrathes  
wurde die Verwaltung über den Hapt-  
veranschlagung von 1899 folgendermaßen  
kanalbauarbeiten <sup>ausgeführt</sup> ~~ausgeführt~~ <sup>und</sup> ~~und~~ <sup>eingespart</sup>:  
Jänner Stadt 13.000 fl., Leuzoldstadt  
44.400 fl., Landstraße 65.000 fl.,  
Mangwalden 12.000 fl., Mariahilf  
9.000 fl., Naibau 140.000 fl., Alser  
grund 10.000 fl., Fernwiden 7.000 fl.,  
Maidling 20.500 fl., Sitzung 147.800 fl.,  
Fünffähr 15.800 fl., Oberkling 207.600 fl.,  
Journals 115.100 fl., Häfing 13.500 fl.,  
Döbling 150.000 fl.; insgesamt  
für Kanalbauarbeiten 688.800 fl.,  
für Umbauarbeiten 281.400 fl.; für  
Umbauarbeiten Naibau und Um-  
bauarbeiten <sup>in</sup> ~~in~~ <sup>den</sup> ~~den~~ <sup>Um-</sup> ~~Um-~~ <sup>gebungen</sup>  
wurden 200.000 fl.,  
für die circa 200000 Pfosten der  
Kanal 90.000 fl. eingestellt. Das  
Gesamtvermögen beträgt  
1.260.700 fl. Der Antrag des H. H.  
Rathes, der Magistrat habe das  
Projekt betreffend die Kanalreinigung  
von Ober H. H. nicht sofort vorzu-  
nehmen, wurde angenommen.

Nach einem Besuche des H. H.  
Rathes wird das Pfosten-  
mit wasserfesten Kupfer zum  
Leitungsrohre: Jänner Stadt  
58.000 fl., Leuzoldstadt 207.000 fl.,  
Landstraße 28.000 fl., Minder 22.000 fl.,  
Mangwalden 52.500 fl., Mariahilf  
6000 fl., Naibau 13.000 fl., Jofstadt  
14.000 fl., Alsergrund 76.300 fl., Fern-  
widen 45.500 fl., Timmering  
21.700 fl., Maidling 37.000 fl.,  
Sitzung 53.000 fl., Rindolfheim  
10.000 fl., Fünffähr 42.500 fl.,  
Oberkling 53.000 fl., Journals  
24.000 fl., Häfing 65.000 fl.,

Döbling 31.000 fl. Insgesamt  
wurden eingestellt für Naibau,  
Häfing 199.200 fl., für Um-  
gebung 406.300 fl., für  
Abwasserfallungen 254.000 fl.,  
für die circa 200000 Pfosten  
300.000 fl. Das soverden für  
Pfostenarbeiten beträgt also  
1.159.500 fl. Von der Naibau,  
Häfing zum Abwasser, in  
Ansehung in der nächsten Zeit die  
Einbringung von Kosten der H. H.,  
Zulassung der H. H.,  
Lieferung von neuen Trassen,  
Linien erfolgen soll, wird für  
dieses Jahr abgesetzt. In diesen  
Arbeiten gegen z. L. die Kosten  
gibt, Timmeringstraße, Döbling  
brunnstraße, Salzstraße und  
Leuzoldstraße. Die von einzeln  
den Stadtrath gegen dieses  
Projekt gestellten Anträge wurden  
abgelehnt. Auslösend dieses R.  
wurde nicht fern mit R.  
sich auf die mangelfeste Aus-  
lieferung der Pfostenarbeiten für  
den der nächsten Winterarbeiten  
beschaffen, der Magistrat nicht  
wissen, sondern Bedingungen  
eingearbeiten.

Nach den Leitungen der Stadt  
wurde beträgt das Gesamter-  
gebnis 53.544.170 fl., die in  
den einzelnen Bezirken sind  
mit 16.666.300 fl. Das Netto-  
ergebnis von 36.877.870 fl.  
wird bedeckt durch die Umlagen  
in der bisherigen Abrechnung von  
22.856.340 fl., aus dem Abwasser,  
Lieferungsbüro von 1.341.330 fl.,  
aus den Gasarbeiten von 9.914.070 fl.

aus dem Kupfersteinen gar  
1, 399. 200 fl., gibt zufermehrer  
35, 510. 940 fl. Der inbedachte  
Abgang beträgt 1, 366. 930 fl. Hegen  
Lidückung dafelben wird beflot.  
ten, den Lirgermeifter zu er-  
mächtigten, für den fall des Er-  
durfes eine fernabende Dyfild  
aufzuführen.

Ob die Angewandte form an die  
beiden fächer des Kreisverfahrs ist  
eine Petition des fufalles zu rif-  
ten, das die Wurzeln der Gemein-  
schaft präciffion der Gemein-  
fchaft überlassen werden.

(Gründungsbericht.) Die in Dürffel-Altan,  
bey nachher dem Pralitätenbasi-  
genen Maria Köpf wohnhafte dem  
Dyital für unheilbar vom Krande  
in Heilung 200 K.

(Winn Localbefund.) Die Trucirung  
der Localbefund Guntwondorf - Wulzen-  
Groß- Schmirbald - Pyrammald - Gunt-  
wondorf ist nunmehr beendet. Die  
Wulzen Wulzen soll eine Lege gefeigt  
werden.

N.B. Abends folgt der Bericht über die  
Aufstellungsführung.

gegeben, ferner rücker dem Vor.  
 besetzt, dass die Gemeinde für die  
 der Exerzieren firding keine  
 Maßregeln vornehmen und das  
 Recht des Magistrats auf Uebernahme,  
 firding unangetastet bleibt. Die Gemeinde  
 thier erklärt sich bereit, bei La.  
 willkürlichen zur Vorweisung für  
 williger Licitationen, wenn es die  
 Vorfälle nicht gestatten, die Bedingungen  
 anzunehmen, dass die firding  
 von in den Vorweisungsräumen  
 des neuen K.K. Vorpostenamt,  
 beider abgefallen werden; jedoch  
 besetzt sich die Gemeinde vor, in  
 bewilligungsräumen fallen  
 die Vorweisung firding zu gestatten.  
 Die Gemeinde thier erklärt, wenn  
 Tage der Eröffnung des neuen  
 Vorpostenamt die Anweisung  
 firding firding firding zu  
 unterlassen. Angewandt der bedien.  
 werden finanziellen Aufbesserung  
 der Gemeinde thier an dem  
 Vorpostenamt wird verlangt,  
 dass die firding ein Einverständnis  
 mahnung erfüllt u. z. in der  
 thier, dass für den Staat und für  
 die Gemeinde je ein Einverständnis  
 bildet wird und auf was thier  
 abgestimmt werden soll. ferner  
 wird das Vorpostenamt gestallt, dass  
 die von der thier gestallt  
 Eröffnung von thier gestallt  
 in den einzelnen Bezirken binnen  
 drei Jahren durchgeführt werden.  
 firding für zu erklären, dass die  
 Thier der Gemeinde bereit sein,  
 bei Eröffnung firding unangetastet  
 Local der thier firding,  
 firding zu sein. Endlich ist zu er.  
 klären dass die Gemeinde bereit  
 sei, wegen Uebergabe der thier  
 firding firding in thier  
 firding in Vorpostenamt zu sein.

Wiener Stadtkath.

Ausschreibung vom 22. December  
 Vorpostenamt W. L. Thier.  
 Auf einen Auftrag des H.H. Löffel  
 wird gegen die Eröffnung der  
 Licitationen betreffend Adm.  
 thier beim firding thier  
 firding 15 der thier,  
 eine vorwissen.  
 H.H. firding beauftragt der firding  
 commission für die firding  
 einer thier auf dem thier,  
 firding thier des thier,  
 thier an der thier  
 zum firding der zu thier  
 firding zu gestallt. (Aug.)  
 Auf einen Auftrag des H.H.  
 thier wird dem thier  
 eine Eröffnung der thier  
 thier firding für den zu  
 thier abgeordneten firding  
 beim firding thier  
 129 nach § 12 der thier thier  
 gegeben.

H.H. thier beauftragt für die  
 thier des firding thier  
 firding in thier thier  
 thier zu bewilligen. H.H. thier  
 beauftragt wegen thier  
 thier ein offentliches thier  
 firding anzugehen. (Aug.)

N.B. Die für wegen thier  
 thier firding firding thier.

(Übergestaltung des Vorplatzes.) In der jüngsten Herbstsitzung wies Herr Dr. Häfner über das Projekt der n. ö. Hallfallerei betrefsend die Übergestaltung des k. k. Vorplatzes. Nach diesem Projekt wünschenswert: 1.) der Umbau des Gebäudes der Feuertour; 2.) die Erbauung einer zweiten Fassade oder Errichtung kleinerer Fassaden und Magazine in der Rückwand der Hofmauer; 3.) die Errichtung von Treppenhäusern, besonders in allen Loggienhöfen (ca. 20); 4.) Aufstellung der Laubhölzer zu mäßigen Preisen; 5.) Errichtung der Dreyerhäuser; 6.) Aufhebung von Marktgeräten; 7.) Anordnung der Gasbeleuchtung auf die Hauptstraßen namentlich Hauptplatz, sowie auf den Seitenstraßen; 8.) Reform in der Verwaltung. Die Hallfallerei soll durch Errichtung dieser Projekte möglichst rasch durchgeführt werden. Die Gemeinde: 1.) Anweisung der Gemeinde auf die dem Allg. Anzeigebureau übergebenen Häuser des Kaisergymnasiums wie der jährlichen Erhaltung des Vorplatzes bis zur Tilgung der Darlehensschuld; 2.) Errichtung der politischen Exekutiven (Freibürger) der Wiener Magistrats in der Anzeigerinnung des k. k. Vorplatzes, sowie die Errichtung der freiwilligen Licitationsverwaltung; 3.) die Unterhaltung der Übergestaltung der öffentlichen Plätze.

Nach eingehender Beratung, an welcher sich insbesondere die Herren Spornbeck, Riffner, Dr. Mayer und Lehrer beteiligten, wurde beschlossen, dass sich die Gemeinde

entschließen, die Hallfallerei möglichst rasch zu führen.

Die Gemeinde Wien ist bereit, an der von der k. k. n. ö. Hallfallerei in Angriff genommenen Übergestaltung und Neuorganisation des k. k. Vorplatzes unter der Voraussetzung, dass durch die angeführten Reformen der unmittelbaren Fülle der Bevölkerung in Wien durch Errichtung der Dreyerhäuser n. ö. in Licitationsweise rasch beschaffen werden. Die Gemeinde Wien überlässt der Hallfallerei zum Lande des Wiener Vorplatzes im Bezirk Innere Stadt die dem Allg. Anzeigebureau übergebene Ringmauer, welche aus der Erbauung des Vorplatzes als unmittelbare Darlehen unter der Bedingung, dass derselbe zur Tilgung der Schulden von 775.000 fl. verwendet wird und nach Tilgung dieser Schulden der gemeinde Ringmauer an dem Allg. Anzeigebureau abgetreten wird. Die Gemeinde, bezogen der Magistrat (wie übertragenen Anzeigerinnung) erklären sich geneigt, für die Errichtung der politischen Exekutiven (Freibürger) in der Anzeigerinnung, namentlich des Wiener Vorplatzes, namentlich unter der Voraussetzung, dass über die Errichtung dieser Projekte der Anzeigerinnung, besonders Anzeigerinnung, anzuordnen, dass sich die Gemeinde



gewalts, dem christl. Gemeindevorstand  
Komm. „Kindervorteil“ im Bezirk  
Miedau, dem katholischen Arbeiter-  
verein für Kinder-Ökonomie und  
dem Gar- und Kopfschneid. Verein  
„Christlicher Verein“ je 20 fl. Nach  
einem Besuche des H.R. Tisch wurde  
dem Verein „Ök. u. jug. Jugendheim“  
durch eine einmalige Subvention  
von 500 fl. bewilligt.

(Herrn Stadtrat.) Nach einem Besuche  
des H.R. Tisch wird die Aufstellung  
von Aufzählungsbekanntmachungen der  
Hauptverwaltung für die Bezirke I bis X  
vom 1899 im Kostenbetrage von  
1831 fl. bewilligt. - Nach einem Be-  
suche des H.R. Tisch wird der auf  
den Laimpfer'schen Grundstücken zwischen  
der Meißelstraße und der Buchman-  
gasse in Rudolfstein eine neue öffentliche  
Platz „Lerzplatz“ bewilligt. - Das  
Projekt für die Pflasterung des Bereichs  
der Zwickauer Straße der Kavalierei  
auf den Grundstücken 32 und 34 in fünf  
Jahren <sup>unter Verwendung der vorhandenen</sup> ~~mit dem Kostenbetrage~~  
wird von 3.061 fl. genehmigt. - Nach  
einem Besuche des H.R. Tisch  
werden für die städtischen Feuer-  
löcher 10 Äquivalente von je 10 fl.

Risero Maso u. G. Zschirner, Herr  
Aufsichtsrat des Pfälzer, erworben  
werden. - Das Projekt der Laimpfer-  
Verwaltung Risero und Comy für  
die elektrische Straßenbahn von  
Köln wird unter dem von Ma-  
gistrat beauftragten Sachverständigen  
genehmigt. - W. L. Dr. Naimberger  
beauftragt im Hinblick auf den  
bevorstehenden Jahresbericht des  
n. ö. Landtages eine Petition an den  
selben zu dem Zweck zu richten, daß  
der n. ö. Landesausschuß angefordert  
wird, die ungedruckten Verordnungen

in der Landes-Verwaltung  
in Döbling, sowie in den Ver-  
waltung = Abteilungen der Volks-  
und Längsverwaltung in den Bezirken  
Ober- und Nieder-Österreich, sowie  
auch dem Landes-Verwaltungsbüro  
zu liegen, wirksam zu fördern. Der Antrag  
wird genehmigt.

(Einkaufspreise.) Vom 18. bis 23. Dezember  
l. J. wurden auf dem folgenden Einkaufs-  
markt folgende Einkaufspreise erzielt:  
40 Kilo Getreide im 2 bis 3 fl.,  
340 Kilo Leinwand im 70 bis 90 Kr.,  
800 Kilo Leinwand im 50 bis 80 Kr.,  
60 Kilo Leinwand im 4 bis 5 fl., 1890  
Kilo Leinwand im 80 Kr. bis  
1 fl. 40 Kr., 450 Kilo Leinwand im  
60 bis 90 Kr., 680 Kilo Leinwand  
im 50 bis 60 Kr., 10.500 Kilo Leinwand  
Korn im 90 Kr. bis 1 fl. 10 Kr.,  
32.900 Kilo Leinwand Korn  
im 50 bis 80 Kr., 15 Kilo Leinwand  
Leinwand im 5 bis 6 fl., 300 Kilo  
Leinwand im 90 Kr. bis 2 fl. 50 Kr.,  
2530 Kilo Leinwand im 80 Kr. bis  
1 fl. 80 Kr., 400 Kilo Leinwand im  
50 Kr. bis 1 fl., 20 Kilo Leinwand im  
1 fl. 80 Kr., 52.600 Kilo Leinwand im  
30 bis 50 Kr., 30 Kilo Leinwand im 3 fl.  
je je Kilogramm.



(Pflasterungen im Jahr 1899.) Auf den  
Längflüssen des Hochwassers werden im  
nächsten Jahre nachfolgende Pflasterun-  
gen vorgenommen werden: In der  
inneren Stadt: Dillergasse von Nr. 1 bis  
9, Dillergasse von Nr. 23,  
Königsplatz von Nr. 5 bis 21 und  
Königsplatz von Nr. 21 bis 23, Post-  
gasse zwischen Kirchhof und Franz-  
gasse - Aue und Königsplatz  
bei Nr. 29 mit Granit. Leinwand-  
Pflasterung der Landstrasse oberhalb,  
Umpflasterung der Dillergasse  
von "Eisenweg" bis zur Dillergasse,  
Franzosenbrücke - und Dillergasse  
bei der Franzosenbrücke. Landstrasse:  
Pflasterung der Dillergasse von  
der nordwestlichen Ecke bis zur  
Hochwasserbrücke, Umpflasterung der  
Dillergasse - und Dillergasse bei  
der Franzosenbrücke. Wiesen: Pfla-  
sterung der Verbindungsstrasse  
über den eingeebneten Dillergasse  
zwischen Eisenweg und Königsplatz,  
Dillergasse, dann der Dillergasse  
zwischen Dillergasse und Dillergasse,  
Dillergasse. Maryasgasse: Pfla-  
sterung der Dillergasse bei  
Nr. 123, dann zwischen der Dillergasse  
und der Dillergasse, Umpflasterung der  
Dillergasse zwischen der Dillergasse - und  
Dillergasse sowie von der  
Dillergasse bis zur Dillergasse,  
Dillergasse, von der Dillergasse.  
Wiesen: Umpflasterung der Dillergasse  
zwischen der Dillergasse

und der inneren Dillergasse.  
Alte Dillergasse: Umpflasterung der  
Dillergasse von Nr. 5 bis zur  
Dillergasse, Umpflasterung  
der Dillergasse von dem Dillergasse,  
von Königsplatz, dann der  
Dillergasse zwischen der Dillergasse,  
Dillergasse und der Dillergasse  
(beide Dillergasse), dann der Dillergasse  
Dillergasse von Nr. 10 bis zur  
Dillergasse. Dillergasse sind  
17.000 fl. für die Dillergasse der  
Dillergasse zwischen der  
Dillergasse und der Dillergasse,  
Dillergasse provisional: provisional:  
Pflasterung der Dillergasse  
von der Dillergasse bis zum  
Dillergasse und Umpflasterung  
der Dillergasse, dann Dillergasse  
der Dillergasse von der Dillergasse,  
Dillergasse bis zur Dillergasse.  
Müllergasse: Pflasterung der Dillergasse  
Dillergasse und der Dillergasse  
Dillergasse "Müllergasse Dillergasse".  
Dillergasse: Pflasterung der Dillergasse  
Dillergasse; Dillergasse: Pfla-  
sterung der Dillergasse (über  
den Dillergasse), dann der  
Dillergasse zwischen der  
Dillergasse und dem Dillergasse,  
Dillergasse, Dillergasse der Dillergasse  
Dillergasse von Dillergasse  
und am Dillergasse - Dillergasse.  
Dillergasse: Umpflasterung der  
Dillergasse zwischen  
der Dillergasse und der Dillergasse  
Dillergasse. Dillergasse: Umpfla-  
sterung der Dillergasse  
von der Dillergasse bis



Communal-Correspondenz Stiefenhofers  
Verantwortl. u. Redacteur Rüd. Hirscher 8. Josephstadtstr. 32  
8. Jg. Nr. 289 Druck von R. Hirscher  
Wien, Dienstag 27. December 1898.

(Luzerner) Das Luzerner  
Stadt Rinn würde wöligen den  
Jovan: Karl Jrotal, Wilhelm Gil-  
linger, Heißhain; Karl Moser,  
Draufschmitt; Franz Prusa,  
Johann Fribach, Sifsmayer;  
Franz Köfl, Mily - und Gebäck,  
Wappschier; Franz Hefau, Pri,  
nativ; Franz Gungmann,  
Gottfried Hix, Ferdinand Krüner,  
Johann Jofa, Lildhain;  
Ludwig Galtörk, Heißhain;  
Friedrich Mätschitz, Sandpfer,  
mayer; Claudius Lauer, Hei-  
sler; Johann Ruff, Mily-  
fändler; Johann Wallner, gem.  
Kassensinder.

(Wolkofalla) Morgen (Mittwoch) selb  
9 Uhr abends findet in der Wolkofalla  
des neuen Rathhauses eine Gewes-  
tschaftsversammlung der finkar  
dieses stadt. - Sonntag den 15. d. M.  
4 Uhr nachmittags finden abends  
die Kasler des Rathhauses der finkar  
arbeiten der Corporation der  
dieser Luzer, Kriech- und Misi,  
Kulianfändler stadt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 27. December 1898  
Vorsitzender Lym. Dr. Linger.

HR. Riffmayr beantragt dem  
Herrn "Lucina" zwei Landstellen  
in favoriten, Knöllgasse im Ort.  
maße von je 437.28 m<sup>2</sup> zum Zweck  
der Errichtung eines Wohnhauses  
Ort mit Rücksicht auf den jünger  
mit einer Fläche von den vorerwähnten  
Preis von 4 fl je m<sup>2</sup> und unter

günstigen Zahlungsbedingungen zu  
überlassen. (Aug.)

Die Errichtung einer Telegraphenstange  
in der Kanzlei des Legationssekretärs  
favoriten wird genehmigt.

Der Platz bei der besagten  
favoritenlinie im Bezirk Hieden  
mit "favoritenplatz" benannt.

Nach einem Antrag des Hr. Dr.  
Kronn wird dem Magistratsrat  
in Mauerbach für die vorerwähnte  
Beförderung der Pfänder Josef  
im Subvention von 200 fl genehmigt.

HR. Riff beantragt die Errichtung  
für den Teil der Wolkofalla in  
Kriech, welcher zwischen der Gutz-  
und Mischelgasse gelegen ist  
und eine genehmigte Straßbreite  
von 11.38 m hat, dahin abzugeben,  
dass diese Straßbreite im  
Breite von 15 m verbleibt. Der  
obere Teil dieser Gasse zwischen  
der Mischelgasse und Knöllgasse  
soll eine genehmigte  
Breite von 15.17 m. (Aug.)

Nach einem Beschluss des  
Hr. Riff wird beschlossen, dem  
Magistrat anzuempfehlen, über  
die Frage der Errichtung  
der Grünanlagen - und  
Straßenarbeiten sowie der  
Verfüllung der Kanäle  
zu verhandeln.

HR. Linger beantragt der  
Gemeinde Alben aus der  
Höchsten Landstraße eine  
Luzer und 35 Stück Obstbäume  
unentgeltlich zu überlassen.  
Diese Gemeinde glaubt an der

Halle, am 2ten Kreis im August  
1897 nach der Kaufverbot von  
Lüpfel das Grundstück des  
Land in Albern bestieg, eine  
Kreuzung und ein Feld zu  
pflanzen. (Aug.)

Nach einem Auftrag des H.R.  
Müller wird die Feldverteilung für  
den zur Hof abgetheilten Grundstück  
beim Gut Leyselshaus, Leyselshaus  
9 im Ausmaß von 56.64 m<sup>2</sup>  
mit 20 fl per m<sup>2</sup> bestimmt.

H.R. Löffel beauftragt einen  
Kaufmann zur Einleitung der  
Feldverteilungsvorfahrung nach  
§ 12 der Land-Ordnung bezüglich  
das zur Hof anfallende Gut,  
das für den Fall des Untertans  
das Gut Margarethen Hof,  
bestimmte 79 fl. zu geben.  
(Aug.)

Nach einem Auftrag des H.R.  
Leber wird wegen Verfallung  
der Wappenstein für den  
Marktbezirk Himm von 1899 bis  
1901 ein öffentlicher Auktions-  
Verkauf anberaumt.

H.R. Dr. Mayrader legt den  
Regulierungsplan für das Gebiet  
von Weidling zwischen der Weidling  
der Altmühlbrücke, dem Hof  
östlich des Erdmühlens und der Ringel-  
mühlens und der folgenden Hof  
vor. Nach demselben sollen für  
öffentliche Plätze u. Gartenanlagen  
ca. 108.000 m<sup>2</sup> reserviert bleiben  
und die Wassergräben Breite von  
25, 26 und 30 m erhalten. Die  
breiteste Straße, die sich die  
Donau überbrückt im Norden  
führt, misst 54 m, die schmalsten  
Straßen haben eine Breite von  
14 Meter. Der Plan wird mit der  
Abänderung genehmigt, dass

die schmalsten Straßen eine Breite  
von 16 m erhalten sollen.

H.R. Dr. Dürschmann referiert  
über die Verpachtung der Fabrik-  
Hofen Neidhardt Hofen Leyselshaus,  
Himm. Es sollen drei Hofen,  
jeweils unweilte Leyselshaus  
je 100 fl., zwei Hofen je 50 fl. form  
37 Leyselshaus, Leyselshaus  
Himm je 50 fl.

Die Übernahme der Hofen  
Leber Hofen Himm für ein  
Wappenstein befindlich  
genauem Verfallungswert  
oder Untertans Hofen in die  
Verwaltung der Gemeinde wird  
genehmigt. Das Himm-Kapital  
beträgt 1000 fl.

(Tranda.) Der Kaiser hat dem Linw.,  
Levinum der Pappelzuchtstiftung  
zum Linn eines Dreifachreißer  
für vom Lebensweisen eine  
Unterstützung von 600 K aus  
der Cf. Prämienkass bewilligt.

(Kostenzins für zum Sprengw.)  
Dienstag den 10. d. M. findet  
in der das Projekt der ziv. Spar-  
ung. Arbeitsverbesserung - Gesellschaft  
für die Verwaltung der Labors,  
Anweisung "Lebensversicherer" zum  
Zwecke der regelmäßigen Kosten  
zinsen zum höchsten Gewinne  
in Finanzierung die politische La-  
gierung und Veranschaulichung,  
Spendung steht.

(Über den Kassenrat.) Die für heute  
und morgen anberaumten Sitzun-  
gen des Gemeinderates finden  
nicht statt. Dagegen soll der  
Gemeinderat am Freitag den  
30. d. M. eine Sitzung ab, in  
welcher eine etwaige "Kassenrat"  
Sitzung zur Verhandlung gelangen,  
zu dieser Verhandlung die Anm.  
frist von 92 Gemeinderäten  
unvermeidlich ist. - Die für heute  
anberaumte Stadtratsitzung  
wird abgesagt. - In der gestri-  
gen Sitzung des Gemeinderates  
hatten Hr. Stadtrat in der  
Besprechungsbeurteilung des Budgets  
bei der "Jüngere" Militärrat,  
"Jüngere" der Antrag,  
der Stadtrat wird verweigert, über

die rechtliche Natur des Lin-  
wärtungsverbandes dem Ge-  
meinderat in kürzester Zeit  
Bericht zu erstatten. Der Antrag  
wird geringfügig unterstützt  
und der Stadtratsverwaltung,  
mäßiger Lebensdauer zuge-

weisen. - Auf Landigung der  
Verwaltung des Jugendvereins  
wird über Antrag des Hr.  
Dr. Gastmann der Stadtrat,  
dem Magistrat, der Stadtrat,  
Sitzung und dem Stadtratsver-  
waltung der Dank des Gemein-  
dats für ihre Mithilfeleistung  
verleihen der Jugendvereins  
des Budgets mitgegeben.

(Sitzung des Bezirksvorstandes Jofinger.)  
Die am 17. d. M. zu bestimmenden  
Tage des Monats Jänner 1899 findet eine  
Sitzung des vorübergehenden Vorstandes  
Joseph Jofinger verleiht der demselben  
unvermeidlich Hr. Stadtrat eine  
Besprechungsbeurteilung steht. Es hat sich  
bereits ein Comité aus angefangen  
Lützowen gebildet, das die "Wochen-  
blätter" Jänner trifft. Der Preis einer  
Besprechungsbeurteilung beträgt 3 fl. Am 10. d. M.  
yon bis 30. d. M. werden verweigert,  
genommen von der Jofinger.

- Ferdinand Gräf, Altkriegerstraße 205,
- Karl Jung, Engländerstraße 13, Franz
- Gräf, Galiastraße 108, Peter Boyer,
- Waldenfeldstraße 88, Adolf Kahler,
- Abalagasse 19.

(Wolkofalla.) In der Wolkofalla des neuen  
Rathhauses wird in der Zeit vom  
16. bis 20. K. M. die Lesung der  
Herrn Hauptkassierers des Jahres  
Geburtsjahrganges 1878 vor-  
genommen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 29. December 1898.  
Hauptkassier W. L. Dr. Weissmayer.

MR. Graber beantragt den Entwurf  
Commissions die Aufhebung von 16  
Mann aus dem Haupte der Druck-  
mehrsheit des ersten Bezirks bezugs  
auspflichtiger Verwendung im  
Führungsdiens zu gestatten. Die  
Forderung wird damit begründet,  
dass ständige Führer bei  
den städtischen Gebäuden, im  
Jahres- und Jubiläum-Feiern  
wesentlich vorzuziehen. Die Kosten  
für die Aufhebung von 16 Gehalts-  
begünstigten im Hauptverdienst-  
dienst, aus welchen die Druck-  
mehrsheit entnommen wird,  
halten sich jährlich auf 5840 fl.  
(Aug.)

Wegen Anwesenheit von Fonds-  
gründer in Sitz (Herrn- und Obst-  
gärten) wird eine neue Offener-  
fundation ausgeschrieben. (Besond  
MR. Lohm.)

Für die Justizverwaltung von 38  
Hundert Dienstvermählungen  
werden 416 fl. bewilligt. (Besond  
MR. Lohm.)

MR. Löffel beantragt die Festhaltung von  
Hauptkassierern und Pensions-  
in der Dienstvermählung und Kern,  
gibt in Salzburg mit einem  
Kostenaufwand von 2629 fl. (Aug.)  
Die Vorbereitung der Zeit der  
Vorgärten in der Dienstvermählung in  
Miedling von 3 m auf 5 m wird  
genehmigt.

MR. Wenzel referiert über  
ein Notiz des n. ö. Landesratsherrn  
über die Kaufmännische  
Gemeindeverwaltungsbeschlüsse vom 19.  
April 1898 betreffend die Dienst-  
verhältnisse der Lehrerinnen für

den Justiz-Unterricht in der fun-  
ktionellen Gruppe in der allg. Volks-  
und Lehrerschulen Dienst und  
beantragt, den Gemeindeverwaltungsbeschlüssen  
entgegen zu stellen, nachdem  
dieser vorzüglich vorzunehmen  
gesetzlichen Grundlagen sich nicht  
nicht geändert haben in. nachdem  
die ungenügende Aufklärung der  
Herrn Landesratsherrn bis  
nicht ohne Befriedigung geblieben  
ist. Dieser Antrag wird mit dem  
Zusatz des MR. Dr. Lohm, der  
Landesratsherrn wird wünscht, die  
Anforderungen wegen Auf-  
hebung der Herrn Landesratsherrn,  
Pensionsfonds in Angriff zu nehmen,  
angenommen.

Dem Herrn der Kleinkinderambulanz,  
<sup>in Döbling</sup>  
wird für einen Kinderwagen,  
den eine Provision von 500 fl.  
bewilligt.

Die zur Durchführung und zur  
Bewirtschaftung der Kinderwagen in  
Döbling auf 16 m erforderlichen  
Grundstückleistungen werden ge-  
messen.

Nachdem Auftrag des Hl. O.  
Antrags wird dem Auftrags-  
nehmer die Ausführung der Arbeiten  
nach den Zeichnungen 35 und 37  
auf 2 Linienskalen folgen lassen.

Hr. Hofrat separat mündlich über  
die Frage der Beschaffung und Auf-  
bewahrung der von der Anstalt  
benutzten der Stadt Wien befindlichen  
Körperstücke (Körper etc.) in dem  
Lage der jetzt nötigen Lage  
zu bewilligen. (Aug.)





Kopfnennungsflanz von ca. 171.000 fl  
zu genehmigen. (Aug.)

Nach einem Antrag des H.R.  
Hauptly werden die übrigen Nach-  
jäger Qualifikationen an das  
Ausschreibungsworteln auf den Märkten  
u. in die Marktsellen bewilligt.

Die von Marktsellenverwaltung  
zum eingetragenen Kaufpreis und  
Einzahlung gegen das Marktsellen-  
worteln bezüglich jener Etalier-  
worte nicht in die Marktsellen ge-  
fügt mit z. B. Öl, Speiseöl, Pfeffer,  
Korn, Speise, Pfeffer u. dgl.  
werden abgemindert.

H.R. Fraba legt das Vorliminieren  
für die Gemeindefürsorge-Commission  
von 1899 vor. Das Gemeindefürsorge-  
worteln beträgt mit 338.400 fl;  
das auf die Gemeinde ausfallende  
Lohnbeitrag beträgt die Höhe von  
52.530 fl. Dem Vorliminieren  
wird zugestimmt.

Nach einem Antrag des H.R. Dr.  
Dittmann wird der Verkauf

eines Teiles der städtischen Realität  
N. 81 Unter Bräuergasse in Mar-  
gareten zu 106.9 m<sup>2</sup> zum den für-  
sorgepreis von 10.000 fl genehmigt.

H.R. Fraba beantragt mit 1. Jan.  
von 1898 den städtischen Realitäten  
für den städtischen Lager-  
raum, welche Stelle unbefristet  
verpachtet zu werden. (Aug.)

(Christgenüssen.) Der Gemeinderath hat in seiner gestern abgehaltenen Sitzung dem Gemeinderath und Nachwahl Joseph Litz in Anerkennung seiner vielseitigen verdienstlichen Thätigkeit im öffentlichen Leben und auf dem Gebiete der Privatwirtschaftlichkeit des Landes der Preisverleihung mit dem Titel "Ehrenbürger" (Referent Hr. Bischof). Derselbe Christgenüsse wurde dem Oberlehrer der Mädchen-Hochschule Margaretha Gruniger 14. Franz Rindler aus Anlass der Vollendung des 40. Dienstjahres als Lehrer und Dirigent zu Spiel (Referent Hr. Bischof) - dem zum zweiten Oberlehrer der städt. Volksschule Ludwig Kromer in Anerkennung seiner vielseitigen verdienstlichen Thätigkeit ein goldenes Medaillon verliehen. - Dem Lein-Jugakthor Joseph für "Malkis" der Titel "Ehrenbürger" und dem Kanzlei-Direktor der städt. Hof Hof Karl Rindler der Titel "Kanzlei-Direktor" zuerkennen. (Referent W. L. Dr. Haunmayer).

(Sitzungen im Rathsausschuss.) Der Gemeinderath hat in der Kommunalverwaltung des 5. Abends um Mitternacht 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Nachvollziehungen finden Diensttag, Mitternacht und Donnerstag 10 Uhr nachmittags statt.

(Regulierung des Platzes vor der Karlskirche.) Die Gemeinde Wien hat auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 12. Juli 1898 zur Gewinnung von Facadenanlagen für die Karlskirche im vorgelagerten Gebäude, sowie für die Ausgestaltung einer Vorraffanlage vor dieser Kirche eine allgemeine Preisbewerbung ausgeschrieben, an deren Befreiung

Teilnahme alle dorthin Künstler eingeladen werden. Als Preis sind 2500, 1600 und 1200 K festgesetzt. Gestern (Freitag) 12 Uhr nachmittags ist der Termin für die Überreichung der Entwürfe abgehalten. Es sind sieben Arbeiten mit folgenden Titeln: "Alt- und Neu-Wien", "Utilitas", "Vota mea reddam", "Karl VI", "Eiserne Hand", "Queen" und "Friede" eingereicht worden. Die Projekte werden demnächst zur Beurteilung übergeben und nach Zuerkennung der Preise durch 14 Tage im Rathsausschuss öffentlich ausgestellt werden.

(Lager.) Die für nachherigen Privatbesitz L. Kadace vorwärts dem Hofraum zur Vorbereitung des Jahresmarktes unter der Verwaltung in Wien 300 K.

(Genehmigung.) Ein Meistbietender wird dem Kaufmann, neben seinem Geschäftsbetrieb, ein Grundstück auf zwei "Malkis" erworben werden zu diesem, abgesehen von, welcher Beschreibung sich das Meistbietende bei dem Hofraum, fest. Die für die bei dem Hofraum, längerezeitige im abgewiesenen Lagers, zu werden oder nachherigen Hofraum, zuverfügen, mit der Administration, befördert bei Beschaffung oder Gewinn, Gewinn von Meistbietenden, willigen nach freier Einsicht, vorzuziehen bevorzugt sind, dass die Zuständigkeit des Verwaltungsrates, fest abgeschrieben vorliegt.

